

# JAHRESBERICHT 2025

# MISSION STATEMENT

**Wir stehen für ...**  
die bestmögliche  
Interessenvertretung  
der Arbeitnehmerinnen  
und Arbeitnehmer

**Wir stehen für ...**  
kompetente Beratung und  
Rechtsvertretung unserer  
584.700 Mitglieder

**Wir stehen für ...**  
soziale Sicherheit im  
Arbeitsleben, bei Krank-  
heit, Unfall, Pflegebedürf-  
tigkeit, Arbeitslosigkeit  
und Pension

**Wir stehen für ...**  
den Schutz und  
die Stärkung der  
Konsumentenrechte

**Wir stehen für ...**  
aktive Teilhabe  
unserer Mitglieder am  
gesellschaftlichen und  
kulturellen Leben

**Wir stehen für ...**  
optimale  
Bildungsmöglichkeiten  
für alle

**Wir stehen für ...**  
Chancengleichheit  
im Arbeitsleben und  
beim Zugang zu  
Arbeitsmarkt und Bildung

**Wir stehen für ...**  
Verteilungsgerechtigkeit  
und Beteiligung der  
arbeitenden Menschen  
am steigenden Wohlstand

**Wir stehen für ...**  
die solidarische  
Finanzierung des  
Sozial- und  
Wohlfahrtsstaates

**Wir stehen für ...**  
demokratische  
Mitbestimmung

**... also für mehr Gerechtigkeit!**

Das hat die  
AK Niederösterreich  
im Jahr 2025  
für ihre Mitglieder  
interessenpolitisch  
erreicht.

OGH ENTSCHIED:  
**VERTRAGS-  
BEDIENSTETE**  
KÖNNEN BEI UNGERECHT-  
FERTIGTER ENTLASSUNG  
SCHADENERSATZ  
FORDERN.

**AK-ERFOLG:** SEIT  
1. JÄNNER 2026 IST DIE  
**PFLEGE** ENDLICH AN-  
ERKANNT **SCHWER-  
ARBEIT**

**TEMU & CO:** DER  
AK-EINSATZ HAT SICH  
AUSGEZAHLT. DIE EU  
FÜHRT MIT JULI 2026 EINE  
**ABGABE** AUF PAKETE  
UNTER 150 EURO EIN.

**FAMILIEN-  
ZEITBONUS:**  
OGH KLÄRT NACH  
**AK-KLAGE** END-  
GÜLTIG ANTEILIGEN AUS-  
ZAHLUNGSANSPRUCH  
DIESER LEISTUNG

**PFLEGE-  
STUDIUM:** ZUVER-  
DIENST FÜR STUDIERENDE  
NEBEN DEM BEZUG DES  
AMS-PFLEGESTIPENDIUMS  
MÖGLICH

**WIR VERTRETEN**  
**584.700**  
Mitglieder

---

**AK-Umlage** **11 €**  
netto/Monat

**GESUNDHEITSBERUFE**  
**6.000**

Anträge auf Eintragung/Verlängerung und Änderungsmeldungen für das **Gesundheitsregister** bearbeitet

**SO INFORMIERTEN WIR 2025**

5 x Mitgliederzeitung „treffpunkt“  
4 x „BR-News“ Betriebsratszeitung  
4 x „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe

---

**75.900** Broschüren und Folder  
an Mitglieder versendet

---

**1.022.000** Visits  
auf noe.arbeiterkammer.at

**SO HALFEN WIR 2025 UNSEREN MITGLIEDERN**

**223.600** Beratungen

**360** Fachexpertinnen und -experten

---

**DIE TOPTHEMEN DER BERATUNG:**

- 132.500** Arbeits- & Sozialrecht (inkl. Pflegegeldberatung, Lehrlinge, Betriebsrätinnen und -räte etc.)
- 49.100** Konsumentenschutz (inkl. Mietrechtsberatung)
- 29.200** Steuerrecht
- 11.300** Bildung
- 1.500** Pflegeberatung Gesundheitsberufe

---

**SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN**

- 155.400** telefonisch
- 49.900** persönlich
- 18.300** schriftlich

**5.200** Interventionen

**3.700** Arbeitsrecht  
**1.500** Konsumentenschutz

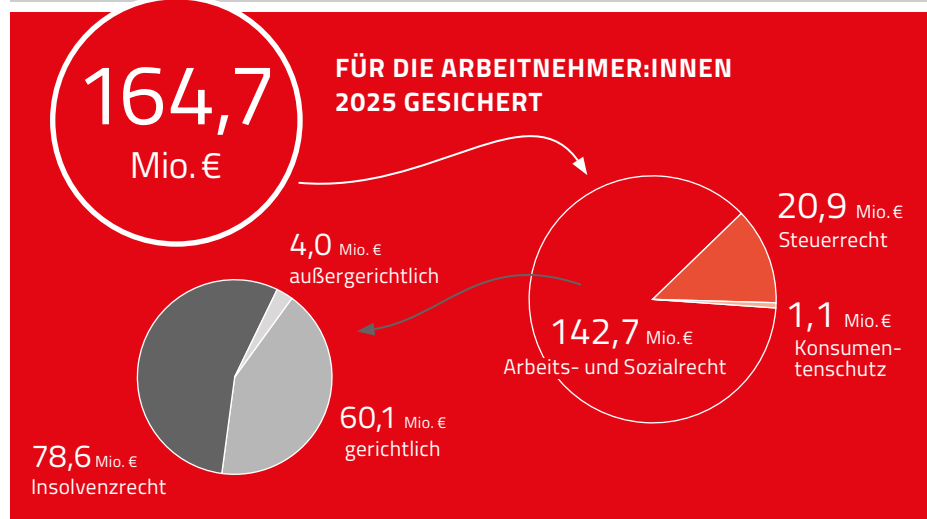
---

**3.200** Vertretungen vor Gerichten

**1.500** Arbeitsrecht  
**1.700** Sozialrecht

---

**4.200** abgeschlossene Insolvenzvertretungen  
**4.500** neue Insolvenzvertretungen



**§ 63** Begutachtungen von Landesgesetzen und Verordnungen

**BILDUNGSFÖRDERUNGEN**

**2.000** Förderungen

**507.000 €** für Weiterbildung unserer Mitglieder

Zahlen gerundet



AK  
OGB



*Markus Wieser*



*Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc*

# Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt.

## DIE MITGLIEDER KÖNNEN SICH AUF DIE AK VERLASSEN!

Die Herausforderungen für die arbeitenden Menschen werden nicht weniger. Während 2024 die Inflation zurückging, sind die Preise 2025 wieder um 3,6 Prozent gestiegen. Und gerade als die von den Folgen des Ukrainekriegs gezeichnete Wirtschaft Anfang 2026 Zeichen der Erholung zeigte, brach am persischen Golf der nächste Konflikt aus. Der Krieg zwischen Israel, den USA und dem Iran und die Angriffe auf die Ölversorgung und Ölproduktion in der Golfregion im Frühjahr 2026 verheißen nichts Gutes für das Wirtschaftswachstum. Dazu kommt auf globaler Ebene noch eine rasante Entwicklung bei KI und Robotik, die unseren Solidarstaat und die Arbeitswelt vor Probleme stellt.

In diesen bewegten Zeiten arbeiten wir interessenpolitisch an Antworten und Lösungen für unsere Versorgungssicherheit, für mehr Verteilungsgerechtigkeit und die Veränderungen in der Arbeitswelt. Gleichzeitig sind wir mit unseren Services eine unerlässliche Stütze für die arbeitenden Menschen. Das zeigen nicht nur die über 223.600 Beratungen, die wir durchgeführt haben. Das zeigen auch die 164,7 Millionen Euro, die wir im Arbeits- und Sozialrecht, bei Insolvenzen, bei der Beratung in Steuerfragen und im Konsumentenschutz für die Arbeitnehmer:innen gesichert haben.



**Markus Wieser**

AK Niederösterreich-Präsident  
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender



**Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc**

AK Niederösterreich-Direktorin

# INHALT

<b>1.0 HIGHLIGHTS 2025</b>	<b>06</b>
<hr/>	
<b>2.0 SCHWERPUNKTE &amp; HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>08</b>
<hr/>	
Wirtschaft trat 2025 auf der Stelle	10
Versorgungssicherheit als Schutzschild gegen Krisen	12
Reindustrialisierung in unsicheren Zeiten	14
Ungleiche Chancen prägen ungerechte Gesellschaften	16
Immer größerer Reichtum in immer weniger Händen	18
Wohnen im Eigentum – wer kann sich das (noch) leisten?	20
Frauen, Beruf und Familie: Der hohe Preis der Care-Arbeit	22
Arbeit der Zukunft – Lieber mit der KI statt gegen die KI?	24
<hr/>	
<b>3.0 LEISTUNGEN</b>	<b>26</b>
<hr/>	
Leistungsübersicht 2025	28
Die AK-Umlage	29

Finanzübersicht 2025 und Voranschlag 2026	30
Arbeit & Soziales	32
Wirtschaft, Steuer & Einkommen	34
Konsumentenschutz	36
Bildung	38
AK Young	40
Beruf & Familie	42
Arbeit & Gesundheit	44
Betriebsratsservices	46
Kultur, Freizeit & Sport	48

<b>4.0 ORGANISATION</b>	<b>50</b>
<hr/>	
Die Selbstverwaltung	52
Das Kammerbüro	68
Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling	72
Parkhotel Hirschwang	73
Nachhaltigkeit	74

# 08

## Herausforderungen

Von Wirtschaftswachstum über Reindustrialisierung, Chancengleichheit, Vermögensverteilung, Arbeiten mit KI bis zur Verteilung der Care-Arbeit.

# 50

## Wer wir sind – die Organisation

Selbstverwaltung und AK-Büro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 570 AK-Mitarbeiter:innen, die sich täglich für über 584.700 Mitglieder einsetzen.

# 06

## 2025 kompakt

Ein Überblick: von der Arbeitsrechts- und Konsumentenschutzbilanz über die AK-Beratung bei der Arbeitnehmer:innenveranlagung bis zu Veranstaltungen der AK.

# 26

## Die Leistungen

Rund 223.600 Beratungen hat die AK Niederösterreich im Jahr 2025 durchgeführt und für ihre Mitglieder mehr als 164,7 Millionen Euro gesichert.



Jänner

## Jänner

- 16.** AK Niederösterreich ehrt sechs engagierte Jugendliche für ihre Leistungen im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung.
- 18.** 1.700 Skibegeisterte beim ersten AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttag in St. Corona am Wechsel.
- 17.** Beim Tag der Weiterbildung in St. Pölten informierten sich rund 500 Besucher:innen.
- 19.** 600 Schneefans beim AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttag in Puchenstuben.
- 30.** AK-Konsumentenberatung zieht Bilanz für 2024: Die AK hat 50.000 Beratungen durchgeführt und rund 1,2 Mio. für Mitglieder gesichert.



März

## Februar

- 13.** Präsentation einer aktuellen Wohn- und Wohnbaustudie und des AK-Forderungskatalogs für Wohnen, Wohnbau und Sanierung.
- 13./14.** 2.200 Schüler:innen bei der AK Kids-Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Pyramide Vösendorf.
- 18.** Arbeits- und Sozialrechtsbilanz der AK Niederösterreich für 2024: 163.000 Menschen suchten Hilfe bei den Expertinnen und Experten der AK. Dabei wurden 99,8 Millionen Euro für die Arbeitnehmer:innen gesichert.
- 27.** AK und Land Niederösterreich verlängern Zusammenarbeit beim Verein Pro Konsument.



April

## April

- 5.** AK Gesundheits-Truck macht halt im Einkaufszentrum ALEX in Krems.
- 23.** Wissensforum Hirschwang „Solidarstaat 5.0: Unser Wohlstand unter Druck?“
- 24.** Infoabend „Rund um die Pension“ in der AK-Bezirksstelle Amstetten. Über 360 interessierte AK-Mitglieder informieren sich zu Fragen rund um den Pensionsantritt und die Pension.

## Mai

- 2.** AK präsentiert Studie zum Thema „Dark Patterns“ (manipulative Tricks in kostenlosen Spiele-Apps).
- 6.** Jürgen Binder ist neuer Leiter der AK Gmünd.
- 10.** AK Gesundheits-Truck im Fischapark Wr. Neustadt.
- 15.** Infoabend „Rund um die Pension“ in Mistelbach mit über 200 Besuchern und Besucherinnen.
- 21.** Die AK Niederösterreich präsentiert die Analyse zur Elementarbildung und Kinderbetreuung.
- 23.** 3. Vollversammlung/XVII. Funktionsperiode der AK Niederösterreich in St. Pölten.



Juni

## März

- 1.** AK Gesundheits-Truck im G3 Gerasdorf.
- 3.** Die AK Niederösterreich präsentiert Bilanz im Steuerrecht: 32.319 Mitglieder wurden beraten. 20.570.976 Euro konnten vom Finanzamt zurückholt werden.
- 6.** AK Niederösterreich Pflegemesse in Höflein: Expert:innen von AK, Land NÖ und Co. informierten umfassend zum Thema „Rund um die Pflege“.
- 22.** Team Gasta / Band aus Berndorf gewinnt das AK/ÖGB-Kart-Finale in Kottlingbrunn.
- 25.** AK Niederösterreich beantwortet Fragen zum Thema Pensionsantritt. 150 Personen informierten sich bei Infoveranstaltung „Rund um die Pension“ in Horn.

## Juni

- 5./6.** Messe AK-Kids „Berufe zum Angreifen“ in den Kasematten in Wiener Neustadt. Über 2.500 Schüler:innen informieren sich.
- 15.** Rund 2.500 Weinviertler:innen kommen zum großen AK/ÖGB Familienfest in Hohenau.
- 18.** AK-Flughafenaktion am Flughafen in Schwechat: Reise-Expert:innen informieren Reisende wieder direkt im Terminal 1 über ihre Rechte.
- 21.** AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest im Waldviertel. Über 1.400 Waldviertler:innen kamen zum Fest nach Gars am Kamp.



Juli



August



September



Oktober

## Juli

- 1.** Johannes Öllner übernimmt die Leitung der AK-Bezirksstelle St. Pölten. Andreas Windl geht nach 20 Jahren als Leiter in den Ruhestand.
- 19.** Über 5.500 Besucher:innen kommen zum AK Young Sommer Open-Air SPLASH HARD mit LEMO, NESS und Pazoo am Ratzersdorfer See in St. Pölten.

## August

- 1.** Start der sechsten Auflage des Reichenauer Kultursommers im Parkhotel Hirschwang. Bis 24. August werden im Rahmen von 14 Abendveranstaltungen und Matineen wieder zahlreiche Highlights aus Musik, Kabarett und Literatur stattfinden.
- 2.** Die AK Young/ÖGJ NÖ Bädertour macht halt im Sommerbad Wolkersdorf.
- 28.** Halbjahresbilanz 2025 der AK Niederösterreich im Arbeits- und Sozialrecht: Für über 74.000 Mitglieder wurden 68,8 Mio. Euro an Nachzahlungen erreicht.
- 31.** 1.000 Besucher:innen beim AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Ternitz im Industrieviertel.

## September

- 1.** AK präsentiert Nachhelfemonitoring. Niederösterreichs Eltern gaben im Schuljahr 2024/2025 rund 25,1 Millionen für Nachhilfe aus.
- 18.** 380 Personen bei der Infoveranstaltung „Rund um die Pension“ im ANZ St. Pölten.
- 24.–27.** 4.400 Schüler:innen und Eltern besuchten die große AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in der Thermenhalle Bad Vöslau.

## Oktober

- 5.** AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Wieselburg lockt 2.000 Besucher:innen aus dem Mostviertel an.
- 7.** Vierter „Verbrauchertalk“ der AK Niederösterreich in St. Pölten zum Thema „Naturkatastrophen und die Absicherung von Konsument:innen“.
- 14.** AK Frauenforum in St. Pölten zum Thema „Sexuelle und geschlechtsbezogene Belästigung am Arbeitsplatz“.
- 16.** 160 Personen informierten sich beim Infoabend „Rund um die Pension“ in Waidhofen/Thaya.
- 18.** AK Niederösterreich Gesundheits-Truck in der SCS in Vösendorf.

## November

- 11.** Fachtagung der AK Niederösterreich zum Thema „Grenzenloses Arbeitsrecht“ in St. Pölten.
- 13.** Verleihung des BR-Awards der AK Niederösterreich an 17 Betriebsrätinnen und -räte.
- 14.** 4. Vollversammlung/XVII. Funktionsperiode der AK Niederösterreich in St. Pölten.
- 18.** 220 Besucher:innen bei der Infomesse „Rund um die Pflege“ der AK Niederösterreich in Wiener Neustadt.
- 26.–29.** 4.552 Besucher:innen bei der Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in St. Pölten.

## Dezember

- 2.** Die AK Niederösterreich präsentiert die neue Pendler:innenanalyse für Niederösterreich. Die Analyse zeigt: Deutlich mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer:innen (57,24 Prozent) muss in einen anderen Bezirk auspendeln.

# Schwerpunkte und Herausforderungen





Lehrlinge der AK

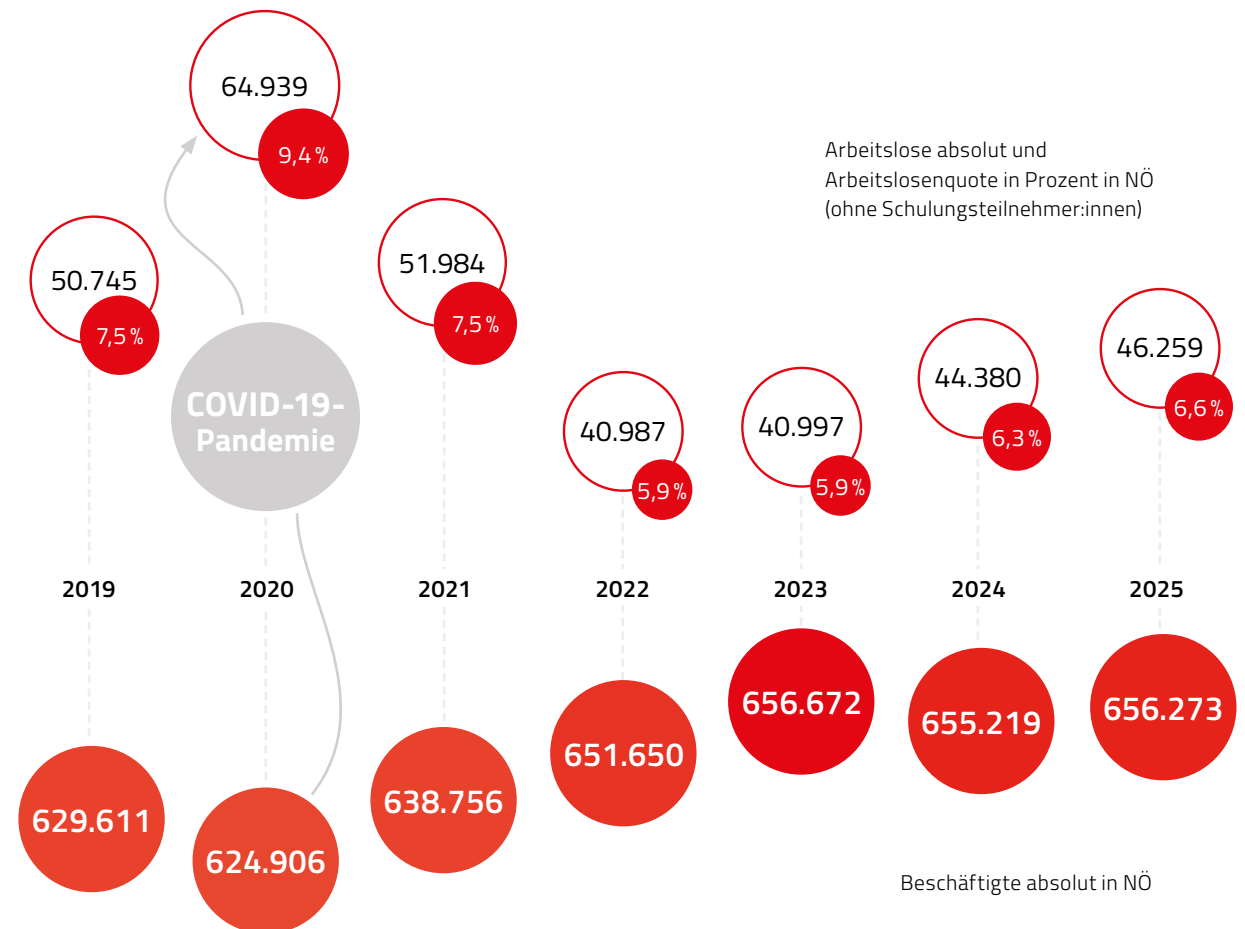
## WIRTSCHAFT TRAT 2025 AUF DER STELLE

Österreichs Wirtschaft trat 2025 lange Zeit auf der Stelle. Erst im vierten Quartal stieg das BIP im Vergleich zum Vorjahr. Damit einher ging insbesondere die kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensstimmung. Die Inflation ist allerdings mit 3,6 Prozent hoch gewesen. Alles in allem ist Österreichs Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,6 Prozent gewachsen. Die Weltkonjunktur war seit dem Herbst 2025 ebenfalls aufwärtsgerichtet. Die globale Industrieproduktion stieg und der Warenhandel tendierte trotz der Zollpolitik der USA nach oben, auch weil die Zölle gegenüber allen relevanten Handelspartnern geringer ausgefallen sind als angedroht.

### Anstieg der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten stieg 2025 leicht um 0,2 Prozent an. Der Beschäftigtenrückgang vor allem bei den Männern in der Industrie, im Handel und am Bau wurde mit einem Anstieg von 0,6 Prozent bei den Frauen wettgemacht. Die Zahl der Arbeitslosen stieg 2025 österreichweit um 6,6 Prozent. In Niederösterreich betrug der Anstieg 4,2 Prozent. Während die Arbeitslosenquote in Österreich 7,4 Prozent ausmachte, erreichte sie in Niederösterreich 6,6 Prozent.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich 2019–2025



**Wirtschaftswachstum in Österreich seit 2019 und Prognosen\* für 2026 und 2027**

in Prozent

**Leicht gestiegene Beschäftigung**

Die Beschäftigung stieg 2025 österreichweit um nur 0,1 Prozent auf 3.964.995 an. Zum Vergleich: In Niederösterreich stieg die Beschäftigung um 0,2 Prozent auf 656.273 Personen an. Bei den 15- bis 24-Jährigen gab es einen Rückgang von einem Prozent, bei 25- bis 49-Jährigen ein Minus von 0,2 Prozent. Die Altersgruppe 50 plus verzeichnete hingegen ein Plus von 1,3 Prozent bei der Beschäftigung. Ein Rückgang gegenüber 2024 war in Niederösterreich im Verlagswesen (-5,7 Prozent), im Handel (-2,3 Prozent), in der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (-2,0 Prozent), dem Grundstücks- und Wohnungswesen (-1,6 Prozent), in der Herstellung von Waren (-1,4 Prozent) und im Bauwesen (-0,6 Prozent) zu verzeichnen. Der größte Beschäftigungsanstieg war bei der Energieversorgung mit 4,9 Prozent zu beobachten, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen mit 4,1 Prozent. Bei der Arbeitslosenquote fallen die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und das Verlagswesen mit 17,8 Prozent, das Beherbergungs- und Gaststättenwesen mit 13,6 Prozent sowie Grundstücks- und Wohnungswesen mit 11 Prozent besonders auf. Österreichweit ist die Zahl der offenen Stellen um 13,1 Prozent, in Niederösterreich um 12,5 Prozent gesunken.

**2026/2027: Iran-Krieg bremst wirtschaftliche Erholung aus**

In Österreich ist 2026 und 2027 mit erheblichen Einsparungen in den öffentlichen Haushalten zu rechnen. Die Ausgangslage für eine Budgetkonsolidierung ist schwierig: Die geopolitische Unsicherheit hat

zuletzt weiter zugenommen. Neben der erratischen Handelspolitik der USA belastet nun auch der Iran-Krieg die Konjunktur. Er hat die Preise für fossile Energieträger in die Höhe schnellen lassen, was die Inflation neuerlich erhöht und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen dämpft. Angesichts des unsicheren Umfeldes gestalten sich wirtschaftliche Prognosen für 2026 und 2027 sehr schwierig und basieren zum Teil auf unterschiedlichen Annahmen zur weiteren Entwicklung der Rohöl- und Erdgaspreise. So wird auch für Österreichs Wirtschaftsleitung 2026 ein Plus zwischen 0,2 und 1,1 Prozent und 2027 zwischen 0,4 und 1,5 Prozent erwartet. Unter diesen unsicheren Bedingungen muss die Bundesregierung eine erhebliche Budgetkonsolidierung und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung stemmen. Mögliche positive Auswirkungen auf die Wirtschaft durch die Handelsabkommen mit Indien sowie Mercosur mit Südamerika werden sich wohl erst nach 2027 spürbar auswirken.

**Inflationsgefahr durch Iran-Krise, Defizit sinkt langsam**

Auch die Prognosen für die Teuerung hängen von der Entwicklung des Krieges im Iran ab. Für 2026 ist mit einer Inflationsrate zwischen 2,5 und 4,1 Prozent und 2027 zwischen 2,2 und 3,5 Prozent zu rechnen. Die öffentlichen Haushalte stehen unter Konsolidierungsdruck. Mit dem neuen innerösterreichischen Stabilitätspakt ist ab 2026 jedoch mit verstärkten Konsolidierungsanstrengungen auf Bundesländer- und Gemeindeebene zu rechnen. Das Budgetdefizit dürfte 2026 leicht auf 4,1 Prozent und 2027 auf 4,0 Prozent des BIP zurückgehen.

Quelle: Konjunkturprognose des WIFO April 2026, Statistik Austria

## VERSORGUNGSSICHERHEIT ALS SCHUTZSCHILD GEGEN KRISEN

Wir leben in einer Zeit der multiplen Krisen. Was vor wenigen Jahren noch als unvorstellbar galt, ist heute bittere Realität auf den Preisschildern in Supermärkten, an den Zapfsäulen von Tankstellen und auf den Energierechnungen von Strom- und Gasanbietern. Große geopolitische Verwerfungen nehmen an Geschwindigkeit zu – vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bis hin zu den immer gefährlicheren Eskalationen im Nahen Osten mit den jüngsten Angriffen der USA und Israels auf den Iran und dessen Angriffe gegen Israel und die Staaten im Persischen Golf. Längst sind das keine abstrakten Nachrichten aus der Ferne mehr. Die Auswirkungen spüren wir immer öfter auch bei der Lebensqualität der arbeitenden Menschen in Niederösterreich.

### Grundversorgung als Spielball globaler Machtinteressen

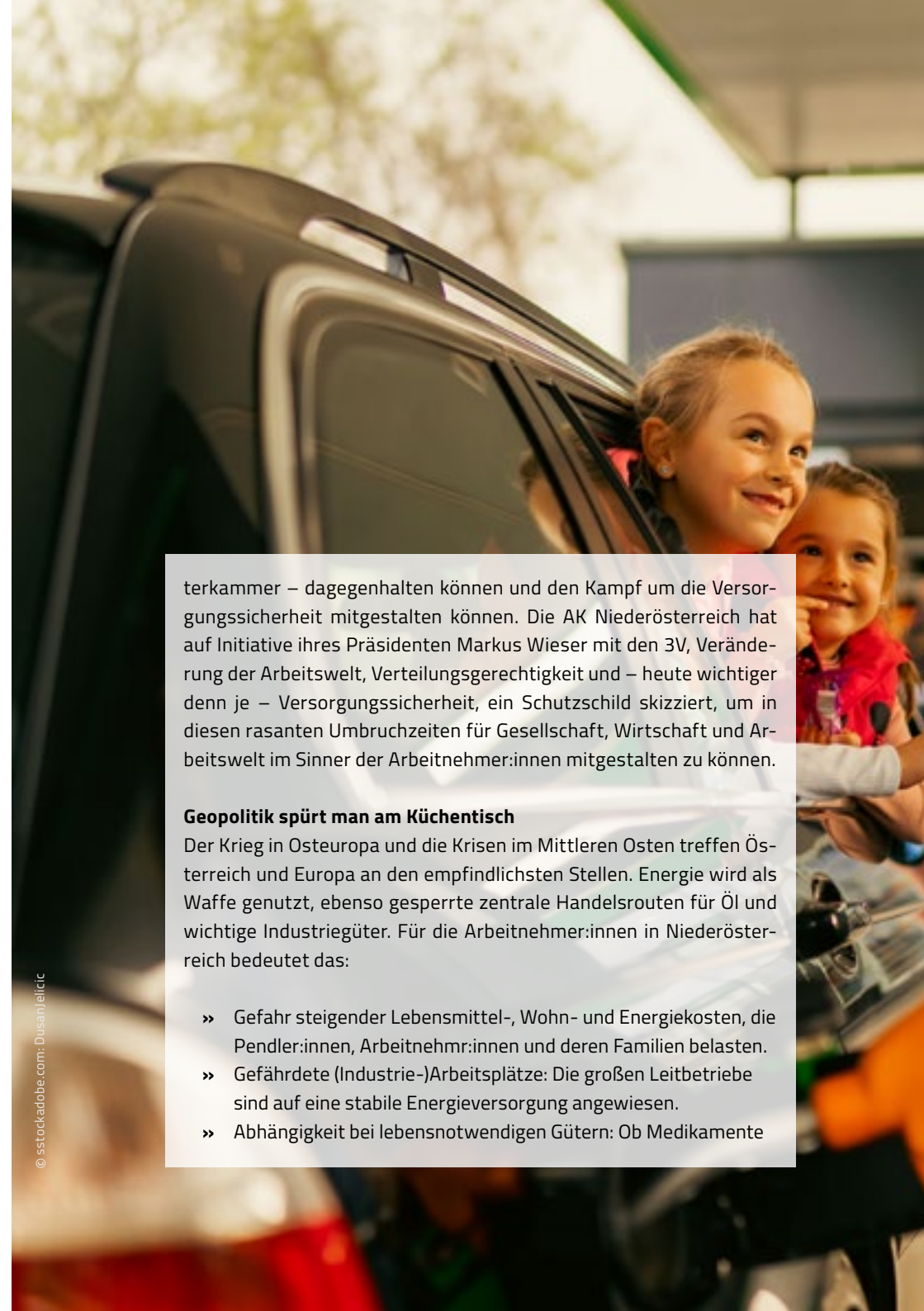
Schon bei der Corona-Pandemie zeigte sich die Anfälligkeit unseres Landes für reißende Lieferketten. Diese Lieferketten sind nun wieder durch Kriege bedroht. Zugleich schnellen Energiepreise durch Spekulation in die Höhe. Das bedroht die Grundversorgung der Bevölkerung. Die Versorgung etwa mit Düngemitteln für die Lebensmittelproduktion, Rohstoffen für die Medikamentenproduktion und die Herstellung von Plastik und vielen anderen Produkten wird immer stärker zum Spielball globaler Machtinteressen. Wenn die Wirtschaft darunter zu leiden beginnt, sind soziale Verwerfungen nur noch eine Frage der Zeit. Stellt sich die Frage, wie die Beschäftigten und ihre interessenpolitischen Vertretungen – Gewerkschaften und Arbeit-

terkammer – dagegenhalten können und den Kampf um die Versorgungssicherheit mitgestalten können. Die AK Niederösterreich hat auf Initiative ihres Präsidenten Markus Wieser mit den 3V, Veränderung der Arbeitswelt, Verteilungsgerechtigkeit und – heute wichtiger denn je – Versorgungssicherheit, ein Schutzschild skizziert, um in diesen rasanten Umbruchzeiten für Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt im Sinner der Arbeitnehmer:innen mitgestalten zu können.

### Geopolitik spürt man am Küchentisch

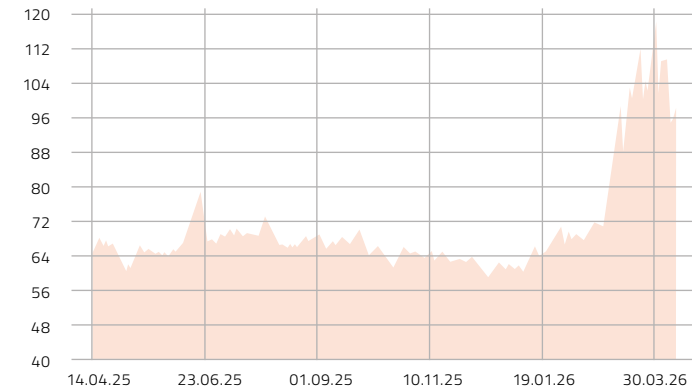
Der Krieg in Osteuropa und die Krisen im Mittleren Osten treffen Österreich und Europa an den empfindlichsten Stellen. Energie wird als Waffe genutzt, ebenso gesperrte zentrale Handelsrouten für Öl und wichtige Industriegüter. Für die Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich bedeutet das:

- » Gefahr steigender Lebensmittel-, Wohn- und Energiekosten, die Pendler:innen, Arbeitnehmer:innen und deren Familien belasten.
- » Gefährdete (Industrie-)Arbeitsplätze: Die großen Leitbetriebe sind auf eine stabile Energieversorgung angewiesen.
- » Abhängigkeit bei lebensnotwendigen Gütern: Ob Medikamente



### Ölpreis (Brent) Chart

in USD



oder Technologie – Österreich und die EU haben sich in den letzten Jahrzehnten zu sehr auf globale Just-in-time-Lieferketten verlassen, die nun zerbrechen.

#### Versorgungssicherheit beginnt in NÖ

Gesundheit, Pflege, Energie, Wohnen und die Güter des täglichen Bedarfs dürfen nicht der Gier einzelner Konzerne oder den geopolitischen Machtansprüchen überlassen werden. Diese Bereiche der Daseinsvorsorge können und müssen wieder stärker in unserem Bundesland, in Österreich und in der EU gestaltet und ausgebaut werden. Versorgungssicherheit heißt deshalb vor allem, nicht erst zu reagieren, wenn das Licht ausgeht oder die Regale leer sind. Versorgungssicherheit ist proaktives Handeln. Die AK Niederösterreich hat für die Versorgungssicherheit Lösungen:

- » **Re-Regionalisierung der Produktion:** Anreize schaffen, damit kritische Infrastruktur und die Produktion wichtiger Güter (wie Arzneimittel, aber auch Industrieproduktionen) wieder nach Europa und Österreich zurückgeholt werden. Das schafft Sicherheit und hochwertige Arbeitsplätze im Land.

- » **Stärkung der kommunalen Infrastruktur:** Die Gemeinden sind der Anker der Versorgung. Versorgungssicherheit heißt Investitionen in Wasser, Abwasser und lokale Energienetze sicherzustellen. Wenn die Gemeinden funktionieren, funktioniert der Alltag der Menschen.
- » **Soziale Energiewende statt Profitmaximierung:** Der Umstieg auf erneuerbare Energien muss beschleunigt werden, um Niederösterreich, Österreich und letzten Endes die gesamte EU von Rohstoffen aus Krisengebieten unabhängiger zu machen. Aber: Dieser Umstieg muss für alle leistbar sein.
- » **Preiskontrolle und Verteilungsgerechtigkeit:** Krisengewinne (Übergewinne) von Konzernen sollten in Krisenzeiten und danach dazu verwendet werden, um die Versorgung der Allgemeinheit zu sichern.

Die aktuellen Kriege und Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten zeigen schmerzlich, wie verwundbar unsere Gesellschaften sind. Aus der Sicht der AK ist aber klar: Aktives Gestalten für mehr Versorgungssicherheit muss als oberste staatliche Priorität begriffen werden, um gestärkt aus diesen Krisen hervorzugehen.

## REINDUSTRIALISIERUNG IN UNSICHEREN ZEITEN

Der Industriestandort Österreich steht am Scheideweg. Nach einer starken Erholungsphase in den Jahren 2021 und 2022 ist die heimische Wirtschaft seit 2023 in eine Phase der Stagnation und Rezession geschlittert. In Niederösterreich, dem Bundesland mit einer der höchsten Industriedichten, ist die Industrieproduktion seit Anfang 2023 um über 10 Prozent zurückgegangen. Bedenkt man das Exportvolumen von deutlich mehr als einer Milliarde Euro aus Niederösterreich, dann sieht man den Stellenwert der Industrie für das Bundesland aber auch österreichweit.

### **Gefahr: Schleichende Deindustrialisierung**

Die aktuelle Lage ist geprägt von einer „schleichenden Deindustrialisierung“. Hohe Energiekosten, geopolitische Unsicherheiten durch neue Kriege, eine nicht vorhersehbare US-Zollpolitik und der akute Fachkräftemangel setzen die Betriebe unter Druck. Niederösterreich spielt hierbei eine Schlüsselrolle: Mit rund 1.000 Industriebetrieben und fast 80.000 Arbeitsplätzen hängt in Niederösterreich ein Drittel der regionalen Wirtschaftsleistung direkt an der Industrie. Wie stark die Industrie unter Druck war, merkte man zwischen 2023 und 2025 an einem der größten Arbeitgeber in Niederösterreich – dem Autoindustriezulieferer ZKW Group, wo innerhalb weniger Jahre rund 1.000 Arbeitsplätze in Niederösterreich abgebaut wurden. Angesichts der Probleme, mit denen die Maschinenbauindustrie zu kämpfen hat, stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten und Rezepte gegen die schleichende Deindustrialisierung erfolgversprechend sind.

### **Gegenstrategie für eine Reindustrialisierung**

Um den Standort industriepolitisch nachhaltig zu sichern und den Wohlstand zu wahren, ist aus der Sicht der Arbeiterkammer (AK) und der Gewerkschaften wie der PRO-GE, eine aktive und gestaltende Industriepolitik notwendig. Anfang 2026 verabschiedete die Bundesregierung – erstmals seit der Krise der verstaatlichten Industrie – wieder eine Industriestrategie für Österreich. Sie sieht eine Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftliche Souveränität in und mit Europa, Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Industrie, mehr wirtschaftliche Resilienz, nachhaltige und kreislaforientierte Produktion sowie Entwicklung des Fachkräftepotenzials vor. Außerdem soll bis 2035 der Anteil der Industrieproduktion an der Wertschöpfung auf 20 Prozent steigen. Ein wesentlicher Aspekt der Strategie ist die Sicherung und Wiedererlangung von Kompetenzen im Bereich von neun Schlüsseltechnologien:

- » KI und Dateninnovation
- » Chips, elektronische Komponenten und Systeme
- » Fortgeschrittene Produktionstechnologien, Robotik
- » Quantentechnologie und Photonik
- » Fortgeschrittene Werkstoffe
- » Biotechnologie, Life-Sciences
- » Energie- und Umwelttechnologien
- » Mobilitätstechnologien
- » Weltraum- und Luftfahrttechnologien

## 9 Schlüsseltechnologien der Industriestrategie Österreich 2035



KI und Dateninnovation



Chips, elektronische Komponenten und Systeme



Fortgeschrittene Produktionstechnologien, Robotik



Energie- und Umwelttechnologien



Weltraum- und Luftfahrttechnologien



Quantentechnologie und Photonik



Fortgeschrittene Werkstoffe



Biotechnologie, Life-Sciences



Mobilitätstechnologien

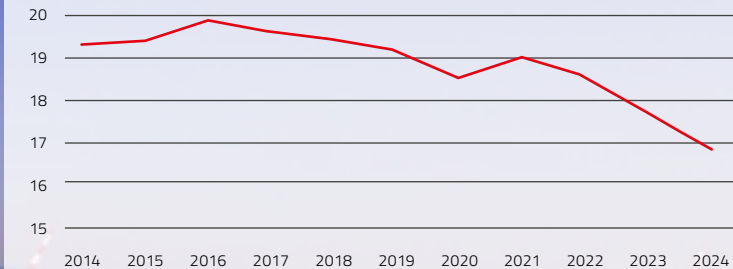
Quelle: BM für Wirtschaft, Energie und Tourismus

### Interessen der Arbeitnehmer:innen müssen berücksichtigt werden

Aus Arbeitnehmer:innensicht ist nicht nur positiv, dass es überhaupt eine Strategie gibt. Vielmehr ist auch positiv, dass die Strategie auf Fachkräfte inklusive einer Stärkung der Lehrausbildung, stabile Arbeitsbeziehungen und Weiterbildung als zentrale Wettbewerbsvorteile Österreichs setzt sowie auf Investitionen in Schlüsseltechnologien und Kreislaufwirtschaft, da diese zukunftsfähige Beschäftigung sichern. Für Niederösterreich heißt das besonders im Industrieviertel, dass Aus- und Weiterbildungsprogramme, z. B. für Green Jobs, radikal ausgebaut werden müssen, um den Fachkräftebedarf zu decken.

Aus Sicht der Arbeitnehmer:innen ist jedoch kritisch, dass die Strategie eine Senkung der Lohnnebenkosten – Stichwort Kürzung der FLAF-Beiträge der Unternehmen – beinhaltet. Die Stärke Österreichs liegt in hochqualifizierten Fachkräften sowie stabilen Arbeitsbeziehungen und nicht in einem Unterbietungswettbewerb bei Sozialstandards. Zwar erkennt die Strategie den Fachkräftebedarf an,

## Industrieanteil an der Wertschöpfung in Österreich in Prozent



Quelle: Statistik Austria, eigene Berechnungen

aber es sind ganzheitliche Ansätze wie Weiterbildung während der Arbeitszeit und die Einbindung der Sozialpartner statt reinem Fokus auf Kostensenkung notwendig. Beim Thema Energie sind kurzfristige Entlastungen wie der Industriestrompreis zwar nötig, dürfen aber strukturelle Reformen nicht ersetzen. Saubere Energie muss für die Industrie, KMUs und Haushalte gleichermaßen leistbar sein.

Die österreichische Industriestrategie ist ein lebendiger Prozess. Ihr Erfolg wird sich an der sozialen Ausgewogenheit der Umsetzung messen lassen müssen. Die Reindustrialisierung darf nicht zu Lasten der Arbeitnehmer:innenrechte gehen. Faire Kollektivverträge und der Schutz vor Insolvenzfolgen sind die Basis für die Akzeptanz der Transformation. Gerade für Niederösterreich gilt: Nur durch die Kombination aus Energiesicherheit, Fachkräftefokus und staatlicher Investitionslenkung kann der Industriestandort Niederösterreich zukunftsfähig gemacht werden.

## UNGLEICHE CHANCEN PRÄGEN UNGERECHTE GESELLSCHAFTEN

Die soziale Mobilität in Österreich ist gering. Aber warum ist es in Österreich so schwierig und eine echte Herausforderung für Menschen und speziell für Arbeitnehmer:innen, die gesellschaftliche Position im Laufe des Lebens zu verändern?

### **Fünf Generationen von der Armut zum Durchschnittseinkommen**

Vergangene Studien, wie etwa der OECD-Ungleichheitsbericht aus 2018, haben gezeigt, dass es hypothetisch im Schnitt fünf Generationen braucht, bis ein Kind aus den ärmsten zehn Prozent der Bevölkerung das Durchschnittseinkommen erreicht. Einkommen, Beruf und Bildung werden maßgeblich vom sozialen Status der Eltern bestimmt. Der Fokus der Studie lag damals auf Unterschieden in den konkreten Lebenslagen zwischen den Generationen. Konkret ging es um die Unterschiede im sozialen Status zwischen Eltern und Kindern. Dazu wurden unter anderem das Einkommen, das formale Bildungsniveau oder auch der Beruf der beiden Generationen miteinander verglichen. Es zeigte sich, dass die Wahrscheinlichkeit, Führungskraft zu werden, für Kinder von Führungskräften 3,3-mal höher ist als für Kinder von Arbeiter:innen-Familien. Dazu kommt, dass die Wahrscheinlichkeit von Kindern von Führungskräften, im Erwachsenenalter Arbeiter:innen zu werden, nur rund ein Drittel der Wahrscheinlichkeit für Kinder aus Arbeiter:innen-Familien ist. Eine der Ursachen dieser „Ergebnisungleichheit“ im Bezug auf Einkommen und Berufsstatus ist das hohe Ausmaß der Vererbung von Bildungsabschlüssen in Österreich. Die neuste OECD-Studie „To Have and Have Not – How to

Bridge the Gap in Opportunities“ – veröffentlicht im September 2025 – sowie die begleitenden Berichte für 2026 zeichnen für Österreich ein gemischtes Bild, was die strukturellen Barrieren für echte soziale Mobilität betrifft, bestätigen aber größtenteils die bisherigen Erkenntnisse.

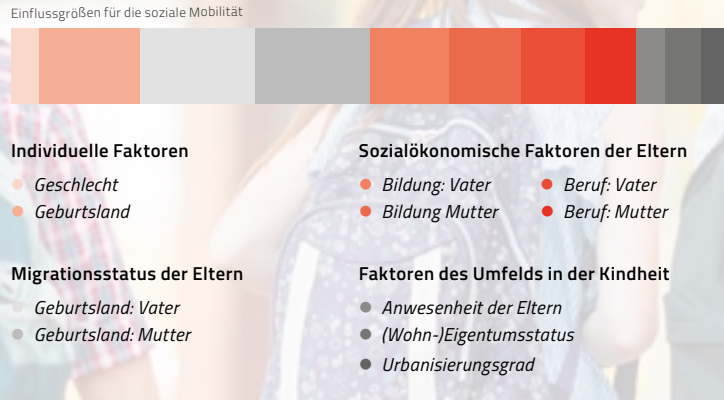
### **Herkunft und Bildung: Wichtige Faktoren für Chancengleichheit**

Chancengleichheit beschreibt, ob Menschen unabhängig von ihrer Herkunft dieselben Startbedingungen haben. Hier zeigt sich: Der „Herkunftseffekt“ in der Bildung ist in Österreich stark ausgeprägt. Unser Land gehört weiterhin zu den Staaten, in denen der Bildungserfolg extrem stark vom Elternhaus abhängt. Kinder aus akademischen Haushalten haben eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit, selbst einen Hochschulabschluss zu erreichen, als Kinder aus Haushalten mit Pflichtschulabschluss. Zwar gibt es bei den Jüngsten laut OECD hohe Beteiligungsquoten – bei 4- bis 5-Jährigen über 95 % –, aber die Qualität und die gezielte Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern aus bildungsfernen Schichten reichen nicht aus, um spätere Nachteile auszugleichen. Dazu kommen aber auch noch regionale Unterschiede. In Österreich bestimmt der Wohnort massiv den Zugang zu hochwertiger Infrastruktur und spezialisierter Bildung. Vor allem im ländlichen Raum fehlen oft die „Aufstiegs-Netzwerke“, die in Städten wie Wien präsenter sind. Aber auch im Hinblick auf die tatsächliche Verteilung von Einkommen, Vermö-



Quelle: OECD, How to Bridge the Gap in Opportunities; Fig 2.11

### Aufstiegschancen sind ungleich verteilt Elternherkunft und Geburtsland besonders relevant. (In Prozent)



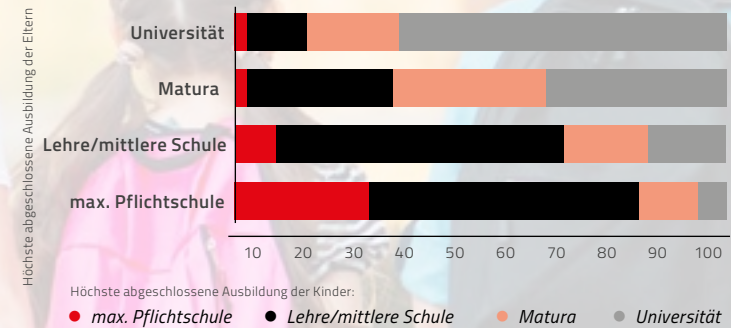
gen und den sozialen Status später im Leben (Ergebnisungleichheit) zeigt sich: Österreich hinkt bei der Ergebnisgleichheit zwischen den Geschlechtern hinterher. Der Gender Pay Gap liegt mit 18 Prozent deutlich über dem OECD-Schnitt mit 13 Prozent. Ein Hauptgrund ist die hohe Teilzeitquote bei Frauen, was zu massiven Unterschieden beim Lebens Einkommen und der Pension führt. Weiters verfügen 29 Prozent der Erwachsenen mit geringem Bildungsgrad über sehr niedrige Lesekompetenzen. Diese Gruppe hat kaum Chancen auf gut bezahlte Jobs im digitalen Wandel.

#### Was kann man für mehr soziale Mobilität tun?

Um die soziale Mobilität zu fördern und negativen Effekten von Geschlecht, Region und sozialer Herkunft entgegenzuwirken, sind mehrere Maßnahmen notwendig:

- » Investitionen in frühkindliche Bildung für kostenfreie und hochwertige Betreuungsplätze für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr, kleinere Gruppengrößen und bessere Ausbildung und Bezahlung der Elementarpädagoginnen und -pädagogen.

### Intergenerationelle Vererbung von Bildung in Österreich (in Prozent)



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellungen

- » Bedarfsorientierte Finanzierung von Schulen und Umsetzung des Chancenbonus der Bundesregierung. Schulen mit vielen Kindern aus sozial benachteiligten Familien oder mit hohem Unterstützungsbedarf erhalten zusätzliche Ressourcen. Bildungschancen sollen nicht länger vom Geldbeutel oder dem Bildungsstand der Eltern abhängen.
- » Das Schulsystem mit seiner frühen Selektion nach der Volksschule benachteiligt Kinder aus bildungsfremden und migran-tischen Familien und muss deshalb reformiert werden. Zudem sollten die Übergänge von der Pflichtschule zu weiterführenden Schulen oder Ausbildungen wie der Lehre durch Orientierungsangebote und professionelle Beratung für Eltern und Jugendliche besser begleitet werden.
- » Integration im Arbeitsmarkt muss durch schnellere, unbürokratische Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Bekämpfung von Diskriminierung am Arbeitsmarkt sichergestellt werden.
- » Sozialstaatliche Absicherung und gerechtere Finanzierung des Sozialstaates – Stichwort: Erbschaftssteuer – sollen die Startchancen jedes Kindes unabhängig von seiner Herkunft erhöhen.

© stock.adobe.com: David Tadevosian photography

## IMMER GRÖßERER REICHTUM IN IMMER WENIGER HÄNDEN

„Geld ist Macht – so einfach ist das. Und Macht, die nicht kontrolliert wird, erzeugt Ohnmacht bei allen anderen. Und wir können alle sehen, dass Reichtum ab einer gewissen Höhe sich gar nicht mehr kontrollieren lässt [...] Insofern entsteht mit dem Superreichtum eine völlig losgelöste und zu allem fähige soziale Schicht im Zentrum der Gesellschaft, um die sich alles dreht“, sagte 2012 der deutsche Soziologe Hans-Jürgen Krysmanski (1935–2016) in einem Interview mit dem deutschen „Manager Magazin“. Seit dem Interview ist viel Zeit vergangen. Das Problem ist geblieben, wie man z. B. an den Entwicklungen in den USA beobachten kann, wo Superreiche, wie Elon Musk, Mark Zuckerberg und andere, Einfluss auf die politischen Entscheidungen ausüben und der Sozialstaat zurückgedrängt wird.

### **Vermögenskonzentration in Österreich extrem hoch.**

Aktuellste HFCS-Daten (Household Finance and Consumption Survey 2023) der Österreichischen Nationalbank belegen es gut: Die Vermögenskonzentration in Österreich ist extrem hoch und die Vermögensungleichheit gehört zu den größten Europas. Erbschaften der Reichen gehören dabei zu den großen Treibern. Ab 1,2 Millionen Euro Nettovermögen – das ist Besitz abzüglich Schulden – gehört man heutzutage in Österreich zu den reichsten fünf Prozent der Haushalte. 2021 reichte dafür noch eine Million Euro. Während das Vermögen der oberen fünf Prozent gestiegen ist, sank das mittlere Vermögen (Median) sogar leicht auf 125.000 Euro. Die untere Hälfte der Haushalte besitzt zusammen nur vier Prozent des Gesamtvermögens und

somit praktisch kein nennenswertes Nettovermögen. Zum Vergleich: Die obersten zehn Prozent der Haushalte besitzen mehr Vermögen als die restlichen 90 Prozent der Bevölkerung zusammen.

### **Erbschaften bei Reichen und Superreichen treiben Ungleichheit**

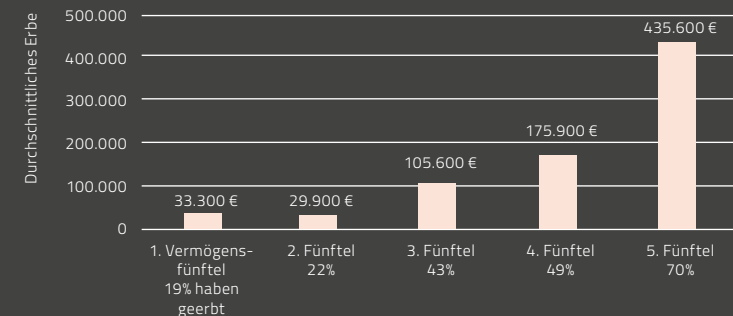
Leistung („Fleiß“) alleine oder Sparen erklären die Ungleichheit kaum, denn sie ist zu einem großen Teil das Ergebnis von Erbschaften und Schenkungen. Vier von zehn Haushalten in Österreich haben bisher eine Erbschaft oder Schenkung erhalten. Doch auch hier herrscht Ungleichheit. Während von den 20 Prozent der Haushalte mit dem geringsten Vermögen nur 19 Prozent geerbt haben, waren es beim reichsten Vermögensfünftel rund 70 Prozent. Im Durchschnitt erben österreichische Haushalte 222.000 Euro. Die reichsten 20 Prozent erben mit etwa 436.000 Euro fast doppelt so viel, Haushalte im untersten Fünftel jedoch nur etwa 33.000 Euro. Das oberste Prozent erbt übrigens durchschnittlich 3,4 Millionen. Und bei den unselbstständig Beschäftigten erhält nur ein Drittel eine Erbschaft. So erhöhen Erbschaften die Vermögenskonzentration an der Spitze der Verteilung. Zusammen mit dem Vererben von Bildung oder Kontakten in die Berufswelt ermöglichen es Erbschaften den vermögendsten Familien, ihren Status über Generationen hinweg zu festigen und politischen Einfluss auf Politik, Gesetzgebung und Verwaltung auszuüben.

Fast alle westeuropäischen Länder erheben Erbschafts- und Schenkungssteuern. In Deutschland fordert der „Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ sogar eine Reform zur Erhöhung der Erbschaftssteuer. In Österreich ist eine Erbschaftssteuer aus mehreren Gründen notwendig, um

- » Gerechtigkeit zwischen leistungslosen Vermögenserwerb und Arbeitseinkommen zu schaffen.
- » die Vermögenskonzentration einzudämmen, wenn hohe Erbschaften stärker besteuert werden als kleinere.
- » einen Beitrag zum steigenden Finanzierungsbedarf durch die demografische Entwicklung, etwa im Pflegebereich, zu leisten.
- » um zu einem ausgeglichenen Budget und stabilen Sozialstaat beizutragen, denn während Arbeitseinkommen und Konsum in Österreich mehr als 80 Prozent des Steueraufkommens ausmachen, tragen vermögensbezogene Steuern weniger als zwei Prozent zu den Staatseinnahmen bei.

Eine zeitgemäße Erbschaftssteuer könnte progressiv ausgestaltet sein: Je höher die Erbschaft, desto höher der Steuersatz. Großzügige Freibeträge können sicherstellen, dass kleine Vermögensübertragungen vollständig steuerfrei bleiben.

### Die reichsten Haushalte erben am meisten in Österreich (in Euro)



Quelle: HFCS 2023, eigene Darstellung

Ein Beispiel: So wären bei einem Freibetrag von einer Million Euro nur zwei von 1.000 Erbfällen steuerpflichtig. 99,8 Prozent aller Erb:innen wären von der Steuer nicht betroffen. Mit einem solch hohen Freibetrag lägen die jährlichen Einnahmen bei etwa 1,4 bis 1,8 Milliarden Euro. Zusätzlich zu so einer Erbschaftssteuer sind Steuern auf große Vermögen notwendig, um nicht nur Transfers, sondern auch sehr hohe Vermögensbestände selbst zu erfassen.

Eine Erbschaftssteuer mit großzügigen Freibeträgen und progressiven Steuersätzen würde die große Mehrheit der Bevölkerung nicht betreffen, aber einen wichtigen Beitrag zu mehr Verteilungsgerechtigkeit, einer sozial ausgewogenen Budgetkonsolidierung und einer breiteren Finanzierung des Sozialstaates leisten.

## WOHNEN IM EIGENTUM – WER KANN SICH DAS (NOCH) LEISTEN?

61,5 Prozent – das ist die Eigentumsquote bei den Wohnverhältnissen in Niederösterreich. Nur das Burgenland hat eine noch höhere Quote. Die meisten Wohnverhältnisse im Eigentum in Niederösterreich umfassen Hauseigentum, während nur knapp acht Prozent Eigentumswohnungen betreffen. Erhebungen von Arbeiterkammer, Banken und Immobilienfirmen zeigen, dass leistbares Wohnen neben sozialer Absicherung ein großer Wunsch der Menschen ist. Gleichzeitig hat 2025 eine Integral-Umfrage im Auftrag einer österreichischen Bank ergeben, dass 55 Prozent der Niederösterreicher:innen künftig gerne im Eigentum wohnen würden. Rund ein Viertel hält jedoch den Traum von Eigentum wegen der hohen Kosten für unrealistisch.

### **Eigentum über Kredit für sehr viele Menschen unerschwinglich**

Seit 2010 sind private Neuvertragsmieten stark gestiegen. Doch neue Berechnungen von AK-Experten und -Expertinnen auf Basis der Statistik Austria Wohnstatistik zeigen, dass kreditfinanziertes Eigentum dennoch die mit Abstand teuerste Wohnform ist. Instandhaltungskosten, Energiekosten, eventuelle Zinszahlung für Kredite zur Schaffung/Sanierung von Wohnraum und Betriebskosten bei Wohnungseigentum oder Abgaben für Wasser, Kanal und Müllbeseitigung sind Kosten, die etwa bei Hauseigentum anfallen. Allerdings werden Tilgungszahlungen für Immobilienkredite in den von Statistik Austria ausgewiesenen Wohnkosten nicht berücksichtigt, um die internationale Vergleichbarkeit von nationalen Erhebungen zu gewährleisten. Tilgungszahlungen sind jedoch ein wesentlicher Faktor, der die

tatsächliche finanzielle Belastung von Eigentümer:innen mit Kredit deutlich erhöht. Auswertungen zeigen, dass sich die Tilgungs- und Zinszahlungen zusammen im Schnitt auf Wohnkosten von 1.370 Euro für Hauseigentum mit Kredit und auf 1.250 Euro für Wohnungseigentum mit Kredit summieren. Zum Vergleich: Die Wohnkosten, die Miet Haushalte im Mittelwert in Österreich aufbringen müssen, betragen rund 820 Euro.

### **Wer leistet sich kreditfinanziertes Eigentum?**

Betrachtet man das durchschnittliche Haushaltseinkommen von Eigentümer:innen mit Kredit, dann zeigt sich: Sie verfügen in Österreich über ein Jahreseinkommen von rund 80.000 Euro, während es bei Wohnungseigentümer:innen mit Kredit im Schnitt etwa 60.000 Euro sind. Zum Vergleich: Der mittlere Haushalt in Österreich verfügt über ein Jahreseinkommen von 45.200 Euro. Bei Miethaushalten liegt das Durchschnittseinkommen bei 42.900 Euro. Um sich Eigentum leisten zu können, muss ein Haushalt nicht nur überdurchschnittliche Einkommen erzielen, sondern auch bereit sein, seine monatlichen Wohnkosten im Vergleich zur Miete um mindestens die Hälfte zu erhöhen. Das ist realistisch betrachtet für eine große Mehrheit der Haushalte keine ernsthafte und vor allem keine finanziell leistbare Option.

### **Wie kann Wohnen wieder günstiger werden?**

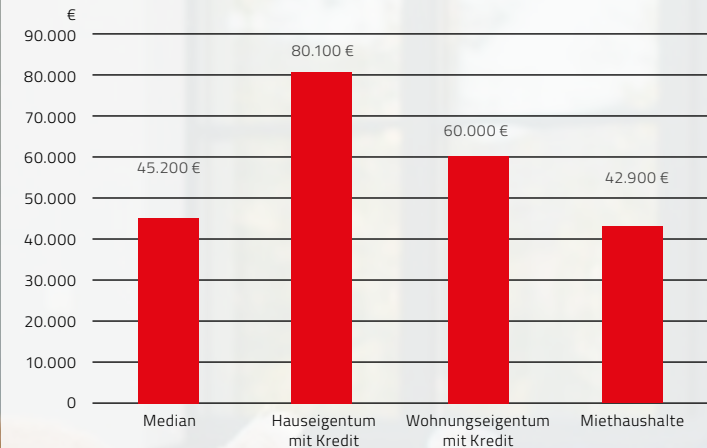
Die Alternative zur teuren Miete im privaten Segment sowie zu teurem Eigentum ist für Wohnungssuchende der Ausbau des gemein-



nützigen Wohnbaus. So zeigt eine Studie des WIFO: Je größer der Anteil des sozial gebundenen Bestandes im regionalen Wohnungsmarkt, desto größer ist auch die preisdämpfende Wirkung. Für die AK Niederösterreich ist deshalb klar:

- » Der Wohnbauförderungsbeitrag und die Rückflüsse aus den ausstehenden Darlehensforderungen müssen in NÖ wieder zweckgebunden sein.
- » Die drei Wohnbeihilfenmodelle müssen zugunsten der Bezieher:innen zusammengezogen werden.
- » Es muss zu einer effektiveren Koppelung von Länder- und Bundesförderungen nach dem One-Desk-Prinzip kommen.
- » Es sind verbesserte Beratungsangebote für Bauherr:innen sowie für bauausführende Betriebe zur Förderung von umfassenden Sanierungen notwendig.
- » Die Fördersätze für den großvolumigen Neubau müssen angehoben werden.
- » Die Einführung eines Bodenfonds ist erforderlich, um günstiges Bauland für geförderten Wohnbau zu ermöglichen.
- » Darüber hinaus ist die Einführung einer allgemeinen Wohnbeihilfe (wie in den anderen Bundesländern bestehend) zu prüfen.
- » Die Armutsfestigkeit der Subjektförderung muss gestärkt werden.
- » Für junge Menschen und deren Haushalte müssen die Förderangebote verstärkt werden.

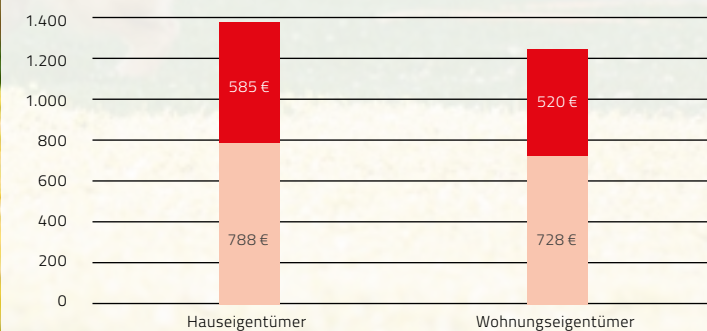
### Durchschnittliche Haushaltseinkommen bei Eigentümer:innen mit Kredit im Vergleich zu Medianeinkommen und Mieter:innen



Quelle: SILC 2023, A6W Blog

### Wohnkosten bei Eigentümer:innen mit Kredit

Gesamte Wohnkosten + Tilgungszahlungen = korrigierte Wohnkosten



● Gesamte Wohnkosten (lt. SILC) ● Tilgungszahlungen

## FRAUEN, BERUF UND FAMILIE: DER HOHE PREIS DER CARE-ARBEIT

Die Kinder zur Schule bringen, davor noch die Jausenbrote zubereiten, danach in die Arbeit fahren, nur um am Nachmittag ein Kind zum Zahnarzttermin, das andere zum Schwimmtraining zu bringen, dazu der tägliche Einkauf, Abendessen zubereiten, Staub saugen, mit den Kindern für die Schule üben – dies ist der Alltag in sehr vielen Familien in Österreich. Und er folgt noch immer weitgehend traditionellen Geschlechterrollen.

### Erwachsene Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit als Männer

Frauen arbeiten weniger in bezahlter Erwerbsarbeit und leisten mehr unbezahlte Care-Arbeit. Sie leisten laut Zeitverwendungserhebung der Statistik Austria deutlich mehr als die Hälfte ihrer Gesamtarbeitszeit im Haushalt, in der Kindererziehung, der Pflege Angehöriger oder auch in der Freiwilligenarbeit. Dafür opfern sie Karrierechancen und Erholungszeit. Ganz anders Männer: Hier entfallen etwa zwei Drittel der Arbeitszeit auf bezahlte Erwerbsarbeit und nur ein Drittel auf unbezahlte Arbeit. Erwachsene Frauen verwenden im Schnitt 3,3 Stunden für Erwerbsarbeit, während es bei Männern fast 5 Stunden pro Tag sind. Bei der unbezahlten Arbeit kommen Frauen pro Tag auf 4,3 Stunden und Männer auf nur 2,5 Stunden. Von erwachsenen Frauen werden also zwei Stunden mehr unbezahlte Arbeit pro Tag erledigt.

### Unterschiedliche Aufteilung von Care-Arbeit beginnt in der Jugend

Die Hausarbeit macht den bei weitem größten Teil der unbezahlten Care-Arbeit aus. Und hier zeigt sich die ungleiche Belastung schon in

3 Std. 07 Min.

Frauen und Mädchen –  
durchschnittlicher  
Zeitaufwand für  
Hausarbeit

1 Std. 54 Min.

Männer und Buben –  
durchschnittlicher  
Zeitaufwand für  
Hausarbeit

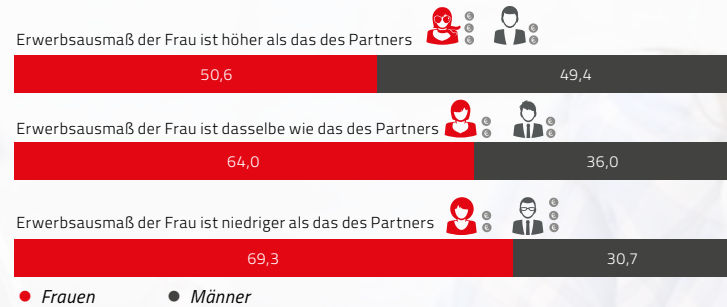
der Jugend: Frauen und Mädchen ab zehn Jahren leisten täglich über drei Stunden Hausarbeit, Männer und Buben ab zehn Jahren weniger als zwei Stunden. Betrachtet man Partnerschaften, in denen erwachsene Frauen und Männer einer bezahlten Arbeit jeweils im gleichen Ausmaß nachgehen, dann übernimmt hier die Frau zwei Drittel der Hausarbeit. Noch eklatanter ist die Feststellung, dass sogar dann, wenn die Frau in einer Partnerschaft ein höheres Erwerbsausmaß als der Mann hat, sie dennoch mehr als die Hälfte der Hausarbeit leistet. Sind Kinder in einem verschiedengeschlechtlichen Paar-Haushalt vorhanden, dann ist die Arbeitsteilung ebenfalls sehr eindeutig. Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern, das Lesen, Spielen oder Üben mit ihnen sowie das Begleiten der Kinder zu Terminen – zwei Drittel davon wird von Frauen erledigt, ein Drittel von Männern.

### Care-Arbeit, hoher Mental Load wirken sich auf den Job aus

Diese Belastungen und die organisatorische Verantwortung bzw. Sorgearbeit nennt man auch „Mental Load“. Eine zu hohe Belastung mit Sorgearbeit und körperlicher Arbeit macht krank und kann sich auch am Arbeitsplatz niederschlagen. Gedanken an Haushalt, Termine und Familienorganisation „fließen“ in den Arbeitsalltag und wirken dort wie ein unsichtbarer Dauerstress. In der italienischen Studie „Beyond Time: Unveiling the Invisible Burden of Mental Load“ gaben rund 41 Prozent der berufstätigen Frauen an, während der Arbeit häufig über die Organisation von Haushaltstätigkeiten nachdenken zu müssen, verglichen mit knapp zehn Prozent der Männer. Während

### Verteilung der Hausarbeit zwischen Frau und Mann in Paarhaushalten

nach Erwerbsausmaß, in Prozent



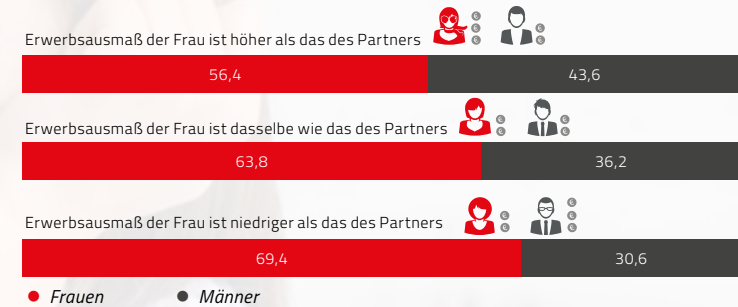
der Arbeit an Kinderbetreuung denken müssen laut der Studie 47,3 Prozent der Frauen, aber nur 13,5 Prozent der befragten Männer. Die Auswirkungen dieser zusätzlichen mentalen Last reichen von sinkender Konzentration bei der Arbeit über zunehmende Erschöpfung bis hin zu Nachteilen bei den Karriereöglichkeiten.

#### Von der wirtschaftlich wertvollen Care-Arbeit zur Altersarmut

Unbezahlte Arbeit von Frauen ist wirtschaftlich sehr wertvoll und eine der tragenden Säulen der Volkswirtschaft und Gesellschaft. So bemisst das Momentum Institut den Wert von unbezahlter Hausarbeit und Care-Arbeit mit rund 100 Milliarden Euro jährlich. Die Belastungen durch unbezahlte Care-Arbeit und fehlende Rahmenbedingungen sorgen aber dafür, dass viele qualifizierte Frauen auf dem Arbeitsmarkt fehlen. Und von unbezahlter Care-Arbeit führt der Weg über Teilzeit schnell zu Karriereeinbußen, Einkommenslücken und am Ende zu Altersarmut. In Österreich arbeitet mehr als die Hälfte der Frauen in Teilzeit, um Beruf und Familie zu vereinbaren. Im Vergleich

### Verteilung der Kinderbetreuung zwischen Frau und Mann in Paarhaushalten (mind. 1 Kind unter 18 J.)

nach Erwerbsausmaß, in Prozent



dazu liegt der Anteil bei Männern bei rund 14 Prozent. Teilzeitbeschäftigung und Erwerbsunterbrechungen, um Kinder oder pflegebedürftige ältere Familienmitglieder und Angehörige zu betreuen, führen häufig zu niedrigeren Pensionen und schränken die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen erheblich ein.

#### Wege zu einer gerechteren Verteilung von Care-Arbeit

Die Daten und Fakten belegen: Care-Arbeit ist in Österreich noch immer Frauensache. Das ist ungerecht und kann geändert werden durch:

- » kostenlose vollzeitaugliche Kinderbetreuung sowie Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag
- » innovative Familienarbeitszeitmodelle wie das von AK und ÖGB
- » Anhebung der Kindererziehungs- und Pflegekarenzzeiten
- » gerechte Teilung von Karenzen
- » gesunde Vollzeit von 30 bis 35 Stunden
- » und nicht zuletzt auch familienfreundliche Betriebe.

Quelle: Statistik Austria, Zeitverwendungserhebung 2021/22

© stock.adobe.com: Pixel-Shot

## ARBEIT DER ZUKUNFT – LIEBER MIT DER KI STATT GEGEN DIE KI?

Die Hoffnungen der einen sind oft mit Ängsten der anderen verbunden. So ist es auch bei der künstlichen Intelligenz. Während sich Unternehmen Produktivitätszuwächse, steigende Gewinne und mehr Wettbewerbsfähigkeit erhoffen, fürchten Beschäftigte, durch künstliche Intelligenz ersetzt zu werden. Aber können Beschäftigte tatsächlich ohne Weiteres durch künstliche Intelligenz ersetzt werden oder können die Arbeitnehmer:innen und ihre Interessenvertretungen den schnellen – durch die KI geprägten – Wandel so mitgestalten, dass er möglichst vielen, ja sogar allen Beschäftigten nutzt? Und Studien zeigen auch, dass bislang die befürchtete massive Job-Vernichtung durch KI ausgeblieben ist – im Übrigen genauso wie die erhofften massiven Produktivitätssprünge. Internationale Untersuchungen von der OECD bis zur Weltbank zeigen auch: KI führt nicht unbedingt automatisch zu Wirtschaftswachstum und Wohlstand für alle. Oft wird der erwirtschaftete Wohlstand ungleich verteilt.

### Immer mehr Menschen arbeiten mit KI

Jedes fünfte Unternehmen nutzt laut WIFO und Statistik Austria 2025 künstliche Intelligenz, wobei vor allem Großunternehmen immer mehr auf KI und ihre Werkzeuge setzen. Die Beschäftigten selbst verwenden ebenfalls vermehrt KI, wobei die berufliche Nutzung aber stark vom Ausbildungsniveau abhängt. Während rund 28 Prozent der Beschäftigten mit Pflichtschulabschluss generative KI beruflich nutzen, sind es unter den Beschäftigten mit Hochschulabschluss

fast drei Viertel. Waren vor allem manuelle Routinetätigkeiten von früheren Digitalisierungs- und Automatisierungswellen betroffen, so sind es jetzt kognitive Routinetätigkeiten, die die KI im Arbeitsumfeld übernehmen kann.

### KI-Auswirkungen auf verschiedene Berufsfelder

Analysiert man die aktuelle Arbeitswelt auf die Frage hin, wie stark ein Beruf von KI-Anwendungen betroffen ist und wie gut KI die Arbeit nicht nur ersetzen, sondern sie auch unterstützen kann, so lassen sich die Berufe in vier Gruppen unterteilen.

- » **Hohe Betroffenheit & hohe Komplementarität:** Für Berufe wie Wissenschaftler:innen, Ingenieurinnen und Ingenieure, Berufe im Bildungswesen und Gesundheitswesen fungiert KI als „Co-Pilot“. Die Produktivität steigt, der Beruf wird aufgewertet und seltener ersetzt.
- » **Hohe Betroffenheit & niedrige Komplementarität.** Hier geht es vor allem um Berufe, die kognitive Routinen beinhalten, wie



Bürokräfte und Personen, die Datenerfassung oder administrative Tätigkeiten ausführen. Diese Berufsgruppen unterliegen einem hohen Risiko der Substitution durch KI-Anwendungen.

- » **Niedrige Betroffenheit & hohe Komplementarität:** Für Handwerker:innen, soziale Berufe und Pflegedienste besteht in näherer Zukunft keine Gefahr, durch KI ersetzt zu werden, da diese Tätigkeiten hohe manuelle Geschicklichkeit und/oder emotionale Intelligenz erfordern.
- » **Niedrige Betroffenheit & niedrige Komplementarität:** Reinigungspersonal sowie bestimmte Transportberufe sind ebenfalls kaum durch KI betroffen. Hier gibt es aber auch kaum Produktivitätssteigerungspotenzial durch neue Technologien.

#### **Die Arbeit der Zukunft ist gestaltbar!**

Wie sich KI auf die Arbeitswelt und die Zukunft der Arbeit auswirkt, wird nicht nur die Technologie alleine bestimmt, sondern auch durch gezielte politische Maßnahmen und Gestaltung. KI ersetzt Aufgaben, schafft aber gleichzeitig neue Tätigkeitsfelder. Deshalb sind

KI-Kompetenzen der Arbeitnehmer:innen und hier besonders von gering qualifizierten Personen Voraussetzung für gute Arbeit. Weiterbildung und berufsbegleitendes Lernen und niederschwellige Angebote für gering qualifizierte und ältere Personen sowie Frauen sind ein wesentliches Element in der Gestaltung der Zukunft der Arbeit. Politik muss auch rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Arbeitnehmer:innen den Wandel überstehen können. Dazu gehört soziale Absicherung, gerechte Löhne und die Gewährleistung, dass der Wohlstand breit verteilt wird. Damit einher geht, dass Beschäftigte bei der Nutzung von KI in den Betrieben gehört und in Entscheidungen einbezogen sowie weitergebildet werden. In diesem Zusammenhang ist besonders für kleine und mittlere Unternehmen Unterstützung bei der Einführung von KI und Vermittlung von KI-Kompetenzen angebracht.

Die Arbeitswelt von morgen muss auf einem fairen Wettbewerb und einer gerechten Datennutzung basieren. Wenn Tech-Giganten die Daten der Menschen abschöpfen, eine dominante Marktposition haben, ihre KI arbeitsrechtliche Vorgaben und Datenschutz missachtet sowie Kontrolle durch Überwachung ermöglicht, dann leiden darunter Arbeitnehmer:innen, aber auch neue und innovative Unternehmen und Start-ups. Hier sind klare Regeln, rechtskonforme KI und der rechtliche Schutz für Beschäftigte, kleine Unternehmen und Innovationen wichtig.

# Leistungen





*DI Nicole Klaming BSc, Wirtschaftspolitik*

## LEISTUNGSÜBERSICHT UND FINANZEN 2025

### AK-Umlage sichert kompetente Beratung

Die AK-Umlage machte im Jahr 2025 mit knapp 101,80 Mio. Euro fast 97,5 Prozent des Budgets aus. Sie sicherte die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

### Löwenanteil für Rechtsschutz

Der Großteil des Budgets wurde 2025 direkt für die Erbringung von Serviceleistungen für die Mitglieder eingesetzt. Über 46 Prozent der Ausgaben flossen direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, wo die Mitglieder bei Problemen am Arbeitsplatz erstklassige Beratung und Vertretung vor dem Arbeits- und Sozialgericht bekommen.

Weitere Mittel wurden für Konsumentenschutz, Bildungsberatung und Bildungsförderungen, die Information der Mitglieder und für Investitionen in das Bezirks- und Servicestellennetz der AK Niederösterreich aufgewendet. Ein Teil der AK-Umlage wird auch für die Tätigkeiten der gewählten Funktionärinnen und Funktionäre verwendet und ermöglicht so eine funktionierende Demokratie in der AK.

### Ausgaben laut Leistungsübersicht und Bilanz 2025



**46,51** Mio. €

Arbeitsrechts- und  
Sozialbereich  
46,44 %



**13,92** Mio. €

Kultur-, Bildungs-  
und Freizeitbereich  
13,90 %



**10,05** Mio. €

Wirtschaft, Umwelt- und  
Konsumentenschutz  
10,04 %



**10,79** Mio. €

Verwendung von  
Rückstellungen  
10,77 %



**7,48** Mio. €

Information, Öffentlichkeits-  
arbeit und Dokumentation  
7,47 %



**2,99** Mio. €

Abschreibungen  
getätigter Investitionen  
2,98 %



**2,93** Mio. €

Kostenbeitrag Führung  
Bürogeschäfte/BAK  
2,92 %



**2,78** Mio. €

Mitgliedsbeiträge,  
Unterstützungen,  
Sonstige Leistungen  
2,78 %



**1,53** Mio. €

Kosten der  
Umlageneinhebung  
1,52 %



**0,97** Mio. €

Selbstverwaltung  
0,97 %



**0,22** Mio. €

Fachausschüsse  
0,22 %

## DIE AK-UMLAGE

# 11 €

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht und Bilanz für 2025

### 5,11 €

für Beratung und Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht

### 1,84 €

für berufliche Bildungsaktivitäten, Förderungen, Kultur und für Unterstützungen

### 1,10 €

für Konsumentenschutz und wirtschaftliche Expertisen

### 0,82 €

für Informationen und Publikationen

### 1,18 €

für Rückstellungen für zukünftige Leistungen und Verpflichtungen

### 0,32 €

an die Bundesarbeitskammer für länderübergreifende Leistungen

### 0,17 €

für Umlageeinhebung

### 0,13 €

für Selbstverwaltung und Arbeit der Fachausschüsse

### 0,33 €

Abschreibungen für Bauten und Investitionen

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

**Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt österreichweit rund 11 Euro netto im Monat.**

Zum Vergleich: Eine gute private Rechtsschutzversicherung kostet mehr als 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen mindestens 220 Euro und 440 Euro sowie zusätzlich Umsatzsteuer.

Weit über 800.000 Mitglieder zahlen österreichweit übrigens keinen Mitgliedsbeitrag, weil sie geringfügig beschäftigt sind oder gar nichts verdienen, und bekommen das volle Service der AK.

# FINANZÜBERSICHT 2025 UND VORANSCHLAG 2026

## Erfolgs- und Vergleichsrechnung 2025

	Voranschlag	Ist 2025	Abweichung Ist/Voranschlag	Ist 2024
1. Kammerumlagen	100.900.000	101.801.882,93	901.883	97.526.356
2. Sonstige Erträge	2.181.900	2.553.982,63	372.083	3.127.461
<b>Summe Erträge</b>	<b>103.081.900</b>	<b>104.355.865,56</b>	<b>1.273.966</b>	<b>100.653.817</b>
3. Sachaufwand	21.116.000	17.272.212,68	-3.843.787	15.829.705
4. Personalaufwand	55.474.000	51.055.763,70	-4.418.236	15.829.705
5. Abschreibungen	3.500.800	2.987.851,75	-512.948	0
6. Betriebs- und Verwaltungsaufwand	21.852.500	18.049.844,11	-3.802.656	16.086.429
7. Zuweisung zu / Auflösung von Rückstellungen	2.500.000	10.785.885,93	8.285.886	9.900.864
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>104.443.300</b>	<b>100.151.558,17</b>	<b>-4.291.742</b>	<b>91.617.028</b>
8. Kammerergebnis	-1.361.400	4.204.307,39	5.565.707	9.036.789
9. Finanzergebnis	426.300	628.541,85	202.242	997.831
10. AK Jahreserfolg / Jahresfehlbetrag	-935.100	4.832.849,24	5.767.949	10.034.620
11. Zuweisung zu Rücklagen / Auflösung von Rücklagen	935.100	-4.832.849,24	-5.767.949	-10.034.620
<b>12. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Hinweis:** Der Rechnungsabschluss 2025 wurde erstmalig nach den Richtlinien der neuen Haushaltsordnung aufgestellt, daher ist der Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. Den detaillierten Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2025 finden Sie ab 9. Mai 2026 unter [bericht.aknoe.at](http://bericht.aknoe.at).

Alle Beträge in Euro

**Bilanz 2025****Aktiva**

Anlagevermögen	90.978.145,20
Umlaufvermögen	61.118.436,29
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.405.319,06
<b>BILANZSUMME</b>	<b>153.501.900,55</b>

**Passiva**

Eigenkapital	88.431.911,73
Investitionszuschüsse	89.077,32
Rückstellungen	45.302.094,33
Verbindlichkeiten	19.678.817,17
<b>BILANZSUMME</b>	<b>153.501.900,55</b>

**Budget für 2026 laut Voranschlag von November 2025****Voranschlag 2026**

Kammerumlagen	103.960.000,00
Sonstige Erträge	2.244.400,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>106.204.400,00</b>
Sachaufwand	23.227.400,00
Personalaufwand	55.793.700,00
Abschreibungen	3.000.000,00
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	21.703.300,00
Zuweisung zu / Auflösung von Rückstellungen	2.400.000,00
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>106.124.400,00</b>
Kammerergebnis	80.000,00
Finanzergebnis	-65.000,00
AK Jahreserfolg / Jahresfehlbetrag	15.000,00
Zuweisung zu Rücklagen / Auflösung von Rücklagen	-15.000,00
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>

**Bilanz 2025**

Die Bilanz weist zum 31. 12. 2025 eine Bilanzsumme von 153,50 Millionen Euro aus. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist das eine Erhöhung der Bilanzsumme um 19,32 Mio. Euro.

**Erfolgs- und Vergleichsrechnung 2025**

2025 waren die Erträge bei den Kammerumlagen mit 101,80 Mio. Euro um rund 0,90 Mio. Euro bzw. 0,9 Prozent über dem Voranschlagswert. Bei den sonstigen Erträgen lagen die tatsächlichen Einnahmen um rund 17 Prozent über den Voranschlagswerten. Die Aufwendungen blieben insgesamt rund 4 Prozent unter dem Voranschlagswert.

**Voranschlag für 2026**

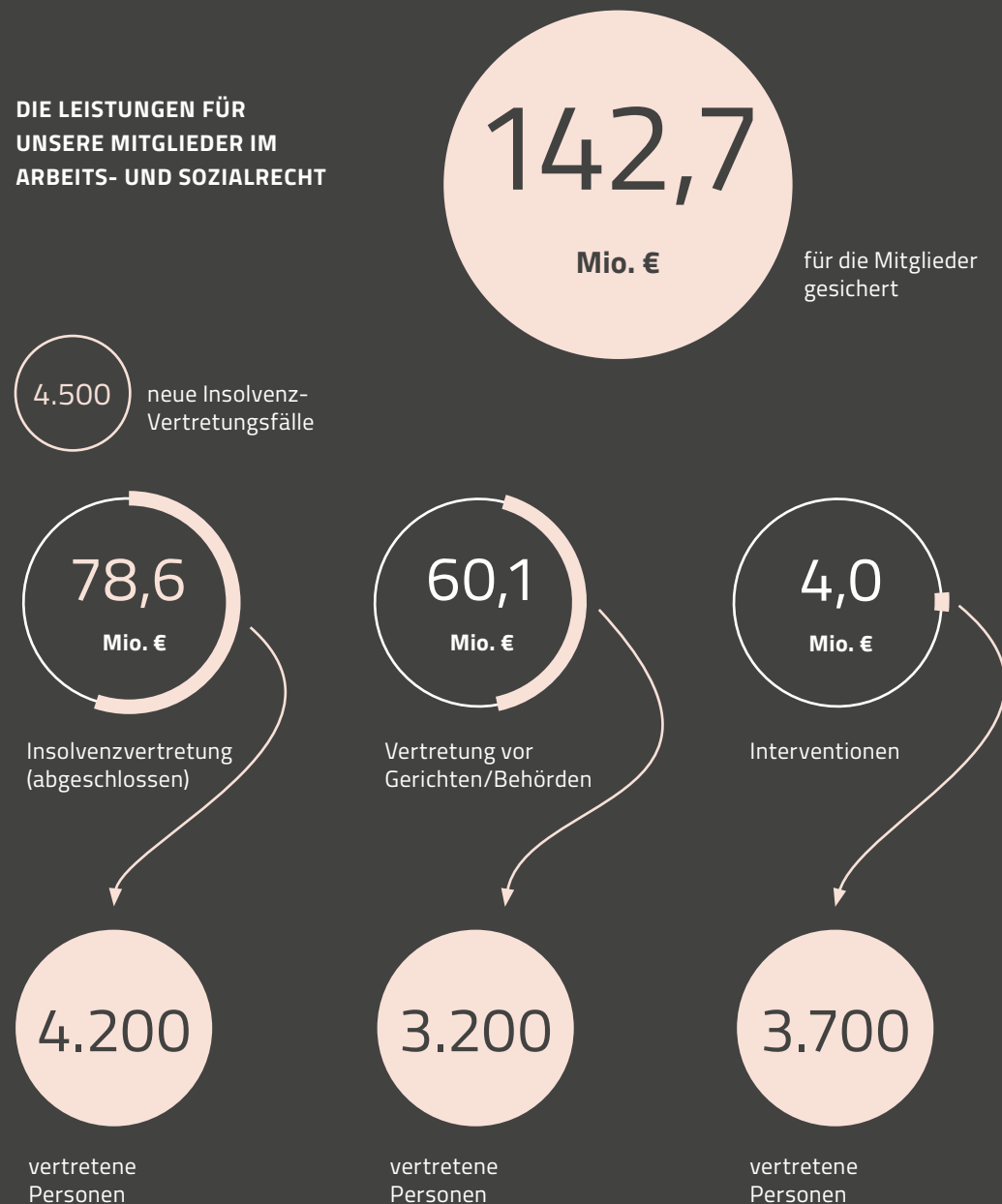
Der Voranschlag weist für 2026 nun Erträge von 106,20 Mio. Euro im Gegensatz zu Aufwendungen in der Höhe von 106,12 Mio. Euro auf. Mit 103,96 Mio. Euro umfasst die Kammerumlage rund 98 Prozent aller geplanten Erträge.

## TÄGLICH IM EINSATZ FÜR DIE ARBEITNEHMER:INNEN IN NÖ

Mehr als 132.000 Arbeitnehmer:innen wandten sich im vergangenen Jahr 2025 an die AK-Arbeits- und Sozialrechtsexpertinnen und -experten im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten, in den 21 Bezirksstellen und den zwei Servicestellen in Niederösterreich sowie an das Servicecenter in Wien. Rund 3.700-mal musste die AK bei Betrieben intervenieren. Für mehr als 3.200 Mitglieder sicherten die drei Rechtsschutzbüros der AK Niederösterreich ihre Ansprüche über den Gerichtsweg. Weiterhin gefordert waren auch die Expertinnen und Experten des Insolvenzreferates der AK Niederösterreich. Sie haben rund 4.200 Vertretungsfälle abgeschlossen. Gleichzeitig waren 2025 weitere 4.500 Beschäftigte von Insolvenzen ihrer Betriebe betroffen. Aus dem Insolvenzentgeltfonds konnten durch den Einsatz der AK rund 78,6 Millionen Euro an die Betroffenen ausbezahlt werden. Insgesamt wurden für die Beschäftigten 142,7 Millionen Euro an Ansprüchen erkämpft.

**Veranstaltungen „Rund um die Pension“ und „Rund um die Pflege“** 2025 gab es fünf Infoveranstaltungen „Rund um die Pension“ in Horn, Neunkirchen, Waidhofen/Thaya, Mistelbach und Amstetten. 1.260 kurz vor der Pension stehende Mitglieder nahmen teil. Zu den Infomessen „Rund um die Pflege“ in Wr. Neustadt und Höflein kamen 265 Besucher:innen, um sich über Pflege, das Pflegegeld oder die 24-Stunden-Betreuung zu informieren. Im Herbst 2025 fand in St. Pölten zudem eine arbeitsrechtliche Fachtagung mit Vortragenden aus Lehre und Rechtsprechung statt.

### DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



132

Tausend

beratene Personen

**Top-Themen im Arbeitsrecht**

Im Arbeitsrecht waren in der Beratung Kündigungen, Entlassungen und einvernehmliche Auflösungen sowie offene Ansprüche die häufigsten Themen. Des Weiteren wandten sich Mitglieder mit ihren Fragen zur Elternschaft, Urlaub und Arbeitsverträgen an die AK-Arbeitsrechtsfachleute. Vor dem Arbeitsgericht musste die AK vor allem offen gebliebene Ansprüche aus Dienstverhältnissen einklagen, Kündigungen anfechten oder auch Feststellungsklagen einreichen.

**Top-Themen im Sozialrecht**

Die Sozialrechtsexpert:innen der AK Niederösterreich haben die Mitglieder bei Fragen zur Arbeitslosen-, Pensions- und Krankenversicherung beraten. Zudem suchten Mitglieder auch bei den Themen Pflegegeld, Kinderbetreuungsgeld und Wochengeld Rat und Hilfe bei den Fachleuten des Sozialrechtsreferats der AK Niederösterreich.

**SCHWERARBEITSVERFAHREN – AUCH IM BEREICH DER PFLEGEBERUFE**

Die AK-Expert:innen berieten und vertraten auch 2025 zahlreiche Mitglieder nicht nur in Gerichtsverfahren rund um Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen oder Rehabilitationsgeld, sondern auch bei Verfahren zur Feststellung von Schwerarbeitszeiten. Sei es körperliche Schwerarbeit, Schicht- oder Wechseldienst aber auch Arbeit im sensiblen und herausfordernden Pflegebereich – ein hoher Anteil der Sozialrechtsklagen an den niederösterreichischen Landesgerichten Korneuburg, Krems, St. Pölten und Wr. Neustadt erfolgte aufgrund des von der AK gewährten Rechtsschutzes. Die Vertretung vor Gericht erfolgt im Sozialrechtsverfahren durch erfahrene Rechtsanwält:innen und unsere Expert:innen, welche einen Anteil von rund 40 % der sozialrechtlichen Gerichtsverfahren selbst führen.

*Mag.<sup>a</sup> Sandra Rechberger, Rechtsschutzbüro West*



*Mag.<sup>a</sup> Julia Scharitzer, Team Steuern,  
Abteilung Regionale Aufgaben*

## WIR HABEN DEN ÜBERBLICK BEI STEUERN UND WIRTSCHAFT

Im Jahr 2025 fanden bereits zum 24. Mal die Steuerspar-Beratungen der AK Niederösterreich statt. Seit einigen Jahren können die Mitglieder das ganze Jahr hindurch ihre Beratungs-Termine wahrnehmen. Seither wurden mehr als 244 Millionen Euro für die Mitglieder vom Finanzamt zurückgeholt. Allein 2025 waren es 20,9 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern, die 16.100 AK-Mitglieder mit Unterstützung der AK Niederösterreich zurückholen konnten. Die Fachleute der AK stehen dabei den Mitgliedern nach Terminvereinbarung in den AK-Bezirksstellen für persönliche Beratung zur Verfügung. Zusammen mit allen telefonischen und E-Mail-Anfragen haben die Steuer-Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich 2025 knapp über 29.200 Beratungen durchgeführt.

### **Grundlagenarbeit: Einkommensanalyse für 2024**

Die AK-Expertinnen und -Experten legen mit ihrer jährlichen Einkommensanalyse einen Überblick über die Einkommenssituation der niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen dar. 2024 betrug das Bruttomedianeinkommen der in Niederösterreich unselbstständig Beschäftigten 2.881 Euro. Die Berücksichtigung der hohen rollierenden Inflation 2022 und vor allem 2023 hat sich auch in den vorliegenden Einkommensdaten niedergeschlagen. Während das reale Medianeinkommen 2022 um 4,5 Prozent deutlich sank und 2023 wegen der hohen Inflation mit +0,2 Prozent auf der Stelle trat, war 2024 ein realer Zuwachs von 5,5 Prozent zu beobachten. Für viele Haushalte bleibt die finanzielle Situation dennoch angespannt.

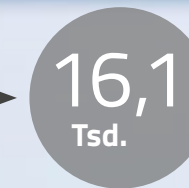
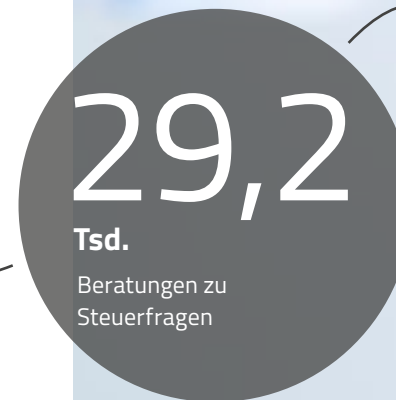


### Pendeln & Verkehr: Pendleranalyse und Beratung

Die AK Niederösterreich hat Ende 2025 ihre aktuellste Pendleranalyse präsentiert. Daraus ging hervor, dass mit 57,24 Prozent deutlich mehr als die Hälfte der niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen in einen anderen Bezirk auspendeln muss. Mehr als ein Viertel der Arbeitnehmer:innen pendelt nach Wien, nur noch knapp ein Fünftel hat einen Arbeitsplatz in der Gemeinde. Die Erhebung ist für die interessenpolitische Arbeit der AK von großer Bedeutung. Neben dieser Grundlagenarbeit haben die AK-Verkehrsexpertinnen und Verkehrsexperten Mitglieder bei Fahrgeldnachforderungen beraten und für sie bei den ÖBB interveniert sowie Auskünfte zu Fahrgastrechten und Verspätungsentschädigungen, Auskünfte zu Problemen mit Nachtzugreisen, Dynamic Pricing, Studierenden-Tickets, Seniorinnen- und Seniorentarifen durchgeführt. Anfragen von Pendlerinnen und Pendlern betrafen auch Zugausfälle und Schienenersatzverkehre. Regelmäßige Gespräche mit ÖBB und VOR halfen, Lösungen für die Probleme mit Verbindungsintervallen in der Ostregion zu erarbeiten.

### Beratung zu energiepolitischen Themen

Von Smart Meter, Energieeffizienz, Anbieterwechsel bis zu Teuerung bei Energie – die AK-Expertinnen und -Experten haben Mitglieder zu den Themen Strompreisbremse, Befreiung von Ökostromförderbeitrag und Heizkostenzuschuss beraten. Zusätzlich haben sie Vorträge und Webinare zum Thema hohe Energiepreise und Netztarife, Zukunft der Stromnetze und stark steigende Inflation durchgeführt.



### Monatsberichte: Daten, Zahlen, Fakten für die Interessenpolitik

Politische Interessenvertretung der niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen basiert auf Daten, Zahlen und Fakten. Mit den Monatsberichten dokumentiert und kommentiert die AK Niederösterreich Konjunktur, Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort in Niederösterreich. Mit mehreren Regionsbroschüren zeigt sie regionale Entwicklungen in Niederösterreich auf.

### Interessenvertretung in Gremien

Neben der Betreuung der AK-Vollversammlung und Gesetzesbegutachtungen wirkten die AK-Fachleute bei gewerberechtlichen Stellungnahmen und in Gremien für Wirtschaftsförderung mit. An 36 Halbtagen hielten Prüfer:innen der AK mündliche Prüfungen für die Berufskraftfahrqualifikation für Lkw und Busse ab. An zwölf Tagen wurden Konzessionsprüfungen für Güter- und Personenbeförderung durchgeführt. Die AK-Fachleute arbeiteten in Gremien wie Agrarmarkt Austria, NÖ Wirtschaftsgremien, AMS Landesdirektorium oder Landwirtschaftskommission (Erstellung „Grüner Bericht 2025“) mit.

## DIE VERBRAUCHER:INNEN IN NÖ ZÄHLEN AUF DIE AK

Die AK Niederösterreich hat im Jahr 2025 in Konsumentenschutzfragen mehr als 49.100 Verbraucher:innen beraten und dabei rund 1,1 Millionen Euro für die Betroffenen gesichert. Über 1.500-mal mussten die AK-Konsumentenschützer:innen bei Unternehmen intervenieren, damit die Mitglieder zu ihrem Recht kamen. Im vergangenen Jahr wandten sich mehr als 36.500 Konsumentinnen und Konsumenten telefonisch an die AK Niederösterreich, rund 4.500 konnten persönlich beraten werden, davon rund 3.500 bei Sprechtagen in den AK-Bezirkstellen. In fast 8.000 Fällen suchten Konsument:innen schriftlich per E-Mail Unterstützung.

Im Jahr 2025 dominierten fünf Themenbereiche die Beratungen der AK Niederösterreich: Das Thema Wohnen war mit 11.500 Anfragen zu Mieterhöhungen, Thermenerhaltung oder Betriebskosten Spitzenreiter bei den Beratungen. Flug- und Urlaubssärger, die Insolvenz der Firma 123-Transporter sowie Online-Betrug sorgten für 8.100 Anfragen im Bereich Freizeitdienstleistungen und Digitalisierung. Weitere 7.800 Fragen kamen zu Banken und Versicherungen. Allgemeine Verbraucherprobleme wie Reklamationen im (Online-)Handel sowie die Abgrenzung zwischen gesetzlicher Gewährleistung und freiwilliger Garantie waren mit 5.200 Beratungen ebenfalls ein Dauerbrenner. Hohe Preisunterschiede bei Energieprodukten machten Tarifvergleiche bei Strom & Co. nötig und führten zu rund 3.200 Anfragen, die die AK-Konsumentenberater:innen bearbeiteten.



*Mag.<sup>a</sup> Sandra Nowak, Leiterin der Konsumentenberatung*



1.500  
Interventionen

49.100  
Beratungen

### FINANZFÜHRERSCHEIN FÜR JUGENDLICHE

Das Thema Finanzbildung – speziell für Schüler:innen – ist der AK Niederösterreich 2025 ein großes Anliegen gewesen. Die AK hat gemeinsam mit dem Land Niederösterreich 2025 wieder das Projekt „NÖ Finanzführerschein“ unterstützt. Dabei lernen und erarbeiten die Schüler:innen gemeinsam mit der Schuldnerberatung NÖ unterschiedliche Themen im Hinblick auf den Umgang mit Geld. Nach Abschluss der Module erhalten die Teilnehmer:innen Zertifikate. Im Rahmen der Veranstaltung im Juni 2025 konnten alleine im Arbeitnehmer:innenzentrum der AK Niederösterreich in St. Pölten 180 Zertifikate persönlich an die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen überreicht werden.

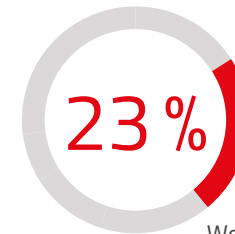
### ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » **Verein pro Konsument.** Der von AK und Land Niederösterreich getragene Verein „pro Konsument“ hat im Jahr 2025 rund 11.800 Beratungen durchgeführt. Das Top-Thema in den Beratungen war Wohnen.
- » **Schlichtungsstellen.** Die AK betreibt gemeinsam mit der WKNÖ Schlichtungsstellen für KFZ, Rauchfangkehrer, Installateure und Immobilienmakler.

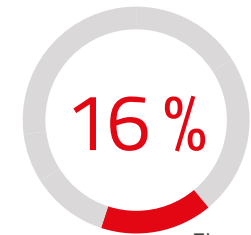
### DIE TOPTHEMEN in der Beratung



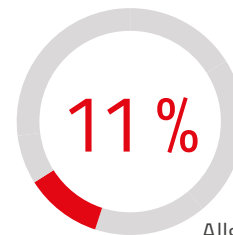
Freizeit- und Digitalisierungsdienstleistungen  
(Reisen, Fitnessstudios,  
Telekomdienste,  
Online-Handel etc.)



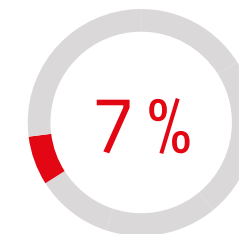
Wohnen



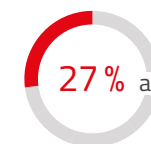
Finanzdienstleistungen (Banken  
und Versicherungen)



Allgemeine  
Verbraucherprobleme



Energie (Strom, Gas,  
Wasser, Fernwärme)



andere Themen

## WIR BERATEN UND FÖRDERN MITGLIEDER BEI WEITERBILDUNG

Wenn es um Fragen zu Weiterbildung, Bildungskarenz und Bildungsförderungen geht, sind die Bildungsberater:innen der AK Niederösterreich stets zur Stelle. Insgesamt haben sie 11.300 Mitglieder beraten und bei der Wahl der beruflichen Weiter- und Fortbildung unterstützt. 9.700 Beratungen erfolgten dabei telefonisch, 1.600 per E-Mail, Video oder persönlich bei Einzelberatungen und Bildungsmessen, wie etwa dem Tag der Weiterbildung im Jänner 2025 im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten. Die 500 Besucher:innen der Veranstaltung konnten sich nicht nur über Weiterbildungen informieren, sondern auch kostenlose Bewerbungsberatungen in Anspruch nehmen und Bewerbungsfotos anfertigen lassen.

### **507.000 Euro Bildungsförderungen für über 2.000 AK-Mitglieder**

Die AK Niederösterreich bietet eine Bandbreite an Bildungsbeihilfen, wie den AK-Bildungsbonus, Bildungsbonus-spezial, Lernhilfe-Bonus oder den Digi-Bonus. Jedes AK-Mitglied kann jährlich sowohl den Bildungs- als auch den Digi-Bonus und den Lernhilfe-Bonus einlösen. Für Nostrifikationen und Ausbildungen im zweiten Bildungsweg beträgt die Förderung 500 Euro, beim Bildungsbonus-spezial, Schwerpunkt Gesundheitsberufe, sogar 600 Euro. 2025 wurden rund 2.000 AK-Mitglieder mit 507.000 Euro unterstützt.

### **Video-Lernplattform „ONLINE BEWERBEN“**

Die Lernplattform [www.online-bewerben.info](http://www.online-bewerben.info) von AMS und AK Niederösterreich umfasst 30 Erklärvideos sowie einen Blog mit Tipps

### **DIGITALE BIBLIOTHEK, FILMFRIEND UND PRESSREADER**

AK-Mitglieder und in Niederösterreich wohnhafte Personen können die digitale AK-Bibliothek mit über 31.000 Titeln sowie dem Film-Streamingdienst „filmfreund“ ([aknoe.filmfreund.at](http://aknoe.filmfreund.at)) gratis nutzen. 2025 haben 13.000 Nutzer:innen 107.000-mal E-Medien entlehnt und 7.400-mal den Streamingdienst aufgerufen. Im Angebot der digitalen Bibliothek sind zudem das beitragsfreie Zeitungsangebot „Pressreader“ und das Bilderbuchservice Polyfino für Kinder.

und Tricks zum Thema digitale Bewerbungen. 2025 wurde die Plattform 76.664-mal aufgerufen.

### **Bewerbungs- und Kompetenz-Check**

In Kooperation mit dem Arbeitsservice Niederösterreich fanden im November 2025 im Arbeitnehmer:innen-Zentrum in St. Pölten Bewerbungs- und Kompetenzchecks für Arbeitsuchende statt. AK-Mitglieder konnten dabei ihre Bewerbungsunterlagen kostenlos überprüfen lassen und bekamen konkrete Tipps für Verbesserungen.

### **Vergleichsportal AK-Schul-Scan**

Das Portal für Eltern von 13- bis 14-jährigen Schüler:innen wurde

507.000 €

an Bildungsförderungen  
(Bildungs- und Digi-Bonus,  
Digi-Konto) für über  
2.000 Mitglieder  
ausgezahlt

11.300

Bildungs- und  
Berufsberatungen

2025 um Stundentafeln aller AHS-Oberstufen Niederösterreichs ergänzt und verzeichnete über 11.500 Webseiten-Besuche.

#### Lehrer:innen-Fortbildung

Mit der Pädagogischen Hochschule NÖ, der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich und der Bildungsdirektion NÖ wurden 14 Fortbildungen zur Berufs- und Bildungswegorientierung durchgeführt. Zur Veranstaltungsreihe „Begegnungen und Gespräche“ in Kooperation mit der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich und der Stadt Krems kamen über 150 Besucher:innen. Die Vorträge befassten sich mit den Themen „Sprache – Schlüssel zur Welt“ und „Lesen lernen in der digitalen Welt“.

Mag.<sup>a</sup> Verena Groll, Bildungspolitik  
und Bildungsberatung

## AK YOUNG

Unter der Marke „AK Young“ bietet die AK Niederösterreich ein umfassendes Leistungsangebot für Jugendliche an. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

#### Ausbilder:innenforen und Vernetzung von Landesberufsschulen

Vernetzung von und mit Lehrausbilderinnen und -ausbildern bei den Ausbilder:innenforen ist ein wesentliches Ziel der AK. An zwei Veranstaltungen nahmen über 100 Ausbilder:innen teil. Zudem organisierte die AK Niederösterreich auch einen Gipfel für Berufsschul-Direktorinnen und -Direktoren mit 33 Teilnehmer:innen. Dabei wurde über die Förderung von Talenten und die Arbeitswelt der Zukunft diskutiert sowie das Projekt „GELA – gesund essen – gesund leben – gesund arbeiten“ des Vereins TIW präsentiert.

#### Sozialpartnerinitiative „FAME“ – Lehre & mehr

Seit 2024 haben die AK Niederösterreich und die WK Niederösterreich unter der Marke FAME ein breites Angebot zusammengefasst, um junge Menschen für eine duale Fachausbildung zu begeistern. Zum Angebot gehören die Berufsorientierungs-App **BoToGo**, die Lehrabschlussprüfungsapp **LAP-Buddy**, das Projekt **Let's Walz**, dank dem Lehrlinge die Chance haben, vier Wochen im Ausland in einem ihrem Lehrberuf entsprechenden Betrieb mitzuarbeiten, das **Wakany-Volksschultheater** zum Thema Berufsorientierung sowie ein **Masterlehrgang für Berufsorientierung (BO)** an der Pädagogischen Hochschule NÖ. Die App LAP-Buddy wurde im Jahr 2025 adaptiert und um die Prüfungsordnungen für Büroberufe ergänzt.



## ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

AK Young richtet sich mit arbeitsrechtlicher Beratung, Verbraucher:innenbildung, Bewerbungstrainings, Infomaterialien, Messen, Workshops, Theater und Events an junge Menschen bis 24 Jahre.

### Arbeitsrechtliche Beratung für rund 4.800 Lehrlinge

Die AK-Expertinnen und -Experten haben 2025 rund 4.800 Lehrlinge bei Fragen zur Lehre und zum Lehrvertrag beraten.

### AK Young-Workshopzentrum, Planspiele und Workshops

9.250 Schüler:innen nahmen an 430 Planspielen und Workshops in den Bezirken und im Workshopzentrum „denk:Werkstatt“ in St. Pölten zu den Themen Arbeit, Nachhaltigkeit, Konsum, Digitalisierung, Demokratie, Wirtschaft sowie Bildungs- und Berufsorientierung teil.

### Bewerbungstrainings 4.0 für über 4.800 Schüler:innen

Für mehr als 4.800 Schüler:innen fanden 212 halbtägige Workshops bzw. 3-stündige Online-Workshops mit Tipps und Tricks für die erfolgreiche Bewerbung und ein optimales Online-Profil statt.

### My Future Plus-Broschüre für 2.000 Poly-Schüler:innen in NÖ

Diese Broschüren werden im Unterricht verwendet und helfen 2.000 Poly-Schüler:innen an 44 Schulen, den passenden Beruf zu finden.

### AK-Experten und -Expertinnen on Tour: Info für 5.100 Jugendliche

Um Jugendlichen den Berufseinstieg zu vereinfachen, informierte die

4.800

Jugendliche bei  
Bewerbungs-  
trainings

2.000

My Future Plus-  
Broschüren für  
Schüler:innen

14.350

bei Schulrefera-  
ten, Workshops  
und Planspielen

9.000

Jugendliche bei  
Messe „Zukunft |  
Arbeit | Leben“

AK 5.100 Jugendliche bei 174 Vorträgen in Schulen und online über Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenrechte.

### Infotage und Webinar zum Thema Pflichtpraktikum

Im November 2025 fanden zwei Infotage „Pflichtpraktikum“ mit 450 Schülerinnen und Schülern aus fünf Schulen statt und an einem Online-Webinar zum Pflichtpraktikum haben 300 Schüler:innen im Rahmen des Unterrichts teilgenommen.

### Workshop Digitale Selbstverteidigung in Berufsschulen

In Zusammenarbeit mit dem Verein epicenter.works wurden für 1.500 Schüler:innen in Berufsschulen 72 Workshops zu digitalen Kompetenzen angeboten.

### AK Young-Jugendtheater, AK-Kids Volksschultheater und Kinotour

Über 5.300 Schüler:innen besuchten 70 AK Young-Jugendtheater-Vorstellungen. Fast 1.500 Besucher:innen gab es bei acht Veranstaltungen der AK Young Kinotour „Movie Time“ für Schulklassen. Zum AK Kids-Volksschultheater „Wakany – Die Berufe-Fee“ kamen 4.700 Kinder bei insgesamt 87 Aufführungen.

### AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“

Rund 9.000 Schüler:innen und Eltern informierten sich bei den zwei großen Berufsinfomessen „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau im September und in St. Pölten im November 2025.

4.800

Lehrlinge  
beraten

22.500

Lehrlinge über  
Negativsteuer  
informiert

1.750

Infopackages  
an Studierende

11.500

Schüler:innen  
bei Kino und  
Theater

4.400

Studierende bei  
Messen beraten

44.250

Schüler:innen und Studierende  
nahmen im Jahr 2025 diese  
verschiedenen Angebote von  
AK YOUNG in Anspruch**Josef-Staudinger-Preis**

2025 wurden von der AK Niederösterreich sechs Preisträger:innen für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung ausgezeichnet.

**Cash-back-Mailing für Lehrlinge**

Rund 22.500 Lehrlinge wurden 2025 mit einem Cash-back-Mailing über die Möglichkeit informiert, sich bei der Arbeitnehmerveranlagung Geld vom Finanzamt zurückzuholen.

**AK Young-Jugendakademie und „Demokratie hautnah“**

Insgesamt 19 junge Arbeitnehmervertreter:innen nahmen 2025 an der Jugendakademie und 17 Jugendliche am Seminar „Demokratie hautnah“ teil.

**AK Young-Jugendparlament**

62 Jugendvertrauensrätinnen und -räte (JVR) kamen im Sommer im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten zum AK Young-Jugendparlament zusammen.

**AK Young Potential days**

34 Lehrlinge aus einer überbetrieblichen Ausbildung besuchten 2025 drei AK Young Potential-days-Trainings zur Stärkung von Selbstvertrauen, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten.

**Infopakete und Förderungen für Studentinnen und Studenten**

An über 1.750 Studienanfänger:innen wurde Infomaterial an den Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Niederösterreich verteilt. Zudem wurden bei sieben FH-Messen in Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt 4.400 Studierende informiert.

**AK Young Splash Hard**

Star-Act LEMO begeisterte im Sommer 5.500 Besucher:innen des legendären großen AK Young-Sommer-Open-Airs „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See in St. Pölten.

**AK Young BeatRover Tour**

1.480 Berufsschüler:innen nahmen an drei Events zum Schulschluss der Berufsschulen in Schrems, Amstetten und am Ratzersdorfer See in St. Pölten teil.

**AK Kids: Berufsinfos, Digi-Weeks, Schwimm- und Skikurse und Co.**

Die AK Kids-Messen „Berufe zum Angreifen“ in Vösendorf, Wieselburg und Wr. Neustadt lockten 6.200 Schüler:innen an. In St. Pölten, Amstetten und Horn wurden während der Ferien die Digi-Weeks für 100 Kinder veranstaltet. Zwei AK Kids-Schwimmkurse nutzten 39 Kinder und 40 Kinder einen AK Kids-Schnupperstikurs in St. Corona am Wechsel. 2025 fanden zudem wieder AK Kids-Eislauf-Nachmittage statt. Insgesamt konnten 2.100 Teilnehmer:innen begrüßt werden.

*Splash Hard 2025*

### GRUNDLAGENARBEIT

**Erhebungen und Analysen** sind zentrale Instrumente, um die Effekte (frauen-)politischer Maßnahmen sichtbar zu machen. Die AK-Expertinnen für Frauenpolitik bereiten hierfür regelmäßig Statistiken zu Themen wie dem Gender Pay Gap, Kinderbetreuungsgeldbezügen oder dem Frauenanteil in Führungspositionen auf. Ein Schwerpunktthema ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die jährlich in der **Kinderbetreuungsanalyse** untersucht wird. Die Analyse zur Elementarbildung 2025 umfasste zudem eine Erhebung der Elternbeiträge. Das Ergebnis: Die Kosten für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten sind im Vergleich zu 2023 überdurchschnittlich gestiegen. Für eine vollzeitaugliche Betreuung inklusive Verpflegung und Bastelbeitrag müssen Eltern monatlich mit rund 217 Euro pro Kind rechnen. Ergänzend bietet der **Kinderbetreuungsatlas** der AK Niederösterreich als Service-Tool aktuelle Daten zu rund 1.500 Einrichtungen im Bundesland. Da Fragen zu rechtlichen Ansprüchen und Förderungen zunehmen, wenden sich Eltern verstärkt direkt an die Expertinnen der Abteilung. Zudem wurde 2025 an der Konzeption neuer Beratungsangebote für gleichgeschlechtliche Paare gearbeitet.

*Lucia Khakimova, Frauenpolitik*

## ARBEIT FÜR GLEICHSTELLUNG UND VEREINBARKEIT

Die AK setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter und berät bei Fragen rund um Beruf und Familie.

### Über 600 Besucher:innen bei „WO[MAN] & WORK“

Das AMS NÖ und die AK Niederösterreich organisierten unter dem Titel „Wo[man] & Work“ am 6. Mai 2025 in AMS-Regional- bzw. AK-Betriebsstellen Infoveranstaltungen für Wiedereinsteiger:innen.

### Online-Infos für werdende Eltern und zum Thema Pension

Mit vier Online-Infoveranstaltungen „Ein Kind kommt“ haben AK und ÖGK rund 1.200 Mütter und Väter zu Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Mutterschutz und Co. informiert. Rund 200 Interessierte nahmen zudem an einem Webinar zum Thema „Frauen und ihre Pension“ teil.

### Digitale Selbstverteidigung für Frauen

Mit der Epicenter Academy wurden ein Webinar, ein Seminar und E-Learning-Inhalte für Mitarbeiter:innen von Frauenhäusern in Niederösterreich angeboten und durchgeführt. Zudem führte die AK Niederösterreich im Rahmen der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ ein Webinar mit über 50 Teilnehmer:innen durch.

### Infos bei Messen

AK-Expertinnen berieten bei der Berufsmesse des AMS NÖ und der Frauenmesse der österreichisch-serbischen Frauen sowie beim Fest der Begegnung in St. Pölten insgesamt über 1.200 Besucher:innen..

# 400 Frauen

beim After Work Drink  
von AK und ÖGB

### Empowerment-Workshops und Strategieworkshop

Die AK hat 33 Workshops mit 370 Frauen in sozialökonomischen Betrieben zu Gleichbehandlung, Lohn- und Einkommenssteuer, Wohn- und Mietrecht, Betriebs- und Energiekosten, Aus- und Weiterbildung, Sozialstaat und Klimakrise durchgeführt. Bei zwei Strategieworkshops wurden mit 60 Teilnehmer:innen Frauengesundheit und Gendermedizin sowie Scheidungs- und Unterhaltsrecht thematisiert.

### Netzwerken mit der AK: After Work Drinks und Baby Kino

Über 400 Frauen kamen zu vier AK/ÖGB-After-Work-Drink-Treffen in Heidenreichstein, Hollabrunn, Wiener Neustadt und Ybbs. 580 Eltern sahen sich mit ihren Babys Filme im Cinema Paradiso in St. Pölten und in Baden sowie auch – seit 2025 neu – im Acht Millimeter Kino Mank an.

### Frauen & Gesundheit

Die ÖGK-Gesundheitsmesse „Gesundheit für SIE“ im November 2025 sowie das Projekt „FRAUSEIN – gesund gestärkt durchs Jahr“ des Vereins Waldviertler Frauenwirtschaft wurden 2025 wieder von der AK Niederösterreich unterstützt.

### 8. März: Internationaler Frauentag

Zum Weltfrauentags wurden am 5. und 6. März in St. Pölten Kabarett-Vorstellungen mit den „Kernölamazonen“ geboten. 800 Besucher:innen ließen sich die beiden Veranstaltungen nicht entgehen.

### FRAUENFORUM 2025 & STUDIE ZU (SEXUELLER) BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ

Unter dem Titel „Nicht cool, nicht witzig, nicht okay“ fand am 14. Oktober 2025 eine Tagung zum Thema sexuelle und geschlechtsbezogene Belästigung am Arbeitsplatz statt. Im Fokus der Veranstaltung mit 130 Teilnehmer:innen stand die brandaktuelle Studie von L&R Sozialforschung „Sexuelle und geschlechtsbezogene Belästigung am Arbeitsplatz. Erfahrungen in männerdominierten Branchen in Niederösterreich“, die von der AK Niederösterreich in Auftrag gegeben wurde. Die Ergebnisse sind alarmierend: Knapp die Hälfte der Beschäftigten in den Bereichen Industrie und Gewerbe sowie Information und Kommunikation hat bereits sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt. Frauen sind mit 57 Prozent deutlich mehr betroffen als Männer (35 Prozent). In der Keynote von Adriana Mandl (AK Wien) wurde zudem die Ratifizierung der ILO-Konvention 190 gegen Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt durch Österreich thematisiert. Zusätzlich wurden die Resultate des Projekts „Safer Place“ des Vereins Wendepunkt vorgestellt – eine Befragung und Sensibilisierungskampagne gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Verkehr, gefördert durch den Projektfonds Arbeit 4.0 der AK Niederösterreich.

Viktoria Reisinger MA BA, Frauenpolitik

## MIT DER AK GESUND IN DIE ARBEIT UND AUS DER ARBEIT

Die AK berät und unterstützt Beschäftigte, Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP), Betriebsrätinnen und -räte sowie Beschäftigte der Gesundheitsberufe und bietet für sie fachliche Fortbildungen an.

### **Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen**

Im Jahr 2025 haben sich rund 300 Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich mit Anfragen an die AK-Fachleute gewandt. Dabei handelte es sich um Fragen zum Arbeits-, Dienst- und Berufsrecht sowie zum Thema Aus- und Weiterbildung für Beschäftigte in den Gesundheitsberufen. Darunter waren auch rund 100 Beratungen im Rahmen der neu geschaffenen Meldestelle „Help Gesundheit“ für Gefährdungsmeldungen aus dem Gesundheitswesen. Zudem wurde 2025 das Magazin „Am Puls“ viermal an über 44.000 Beschäftigte versendet. Das Magazin bietet neueste Informationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und ist auch online abrufbar.

### **Betreuung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP)**

Über 2.000 Betriebe wurden auch 2025 in Niederösterreich von AK-Fachleuten besucht und Beratungen von SVP in den Betrieben zum Thema „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ wurden durchgeführt. Das ÖGB/AK-Infomagazin „Gesunde Arbeit“ wurde viermal an 9.000 SVP und Betriebsratskörperschaften versendet.

### **AK-Fachmesse: Tag der Sicherheit & Gesundheit im Betrieb**

Über 500 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktio-

näre und SVP kamen 2025 zur Fachmesse rund um Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt. Highlight der Messe war der Vortrag zum Thema „Hitze am Arbeitsplatz“ von Assoz. Prof. Priv.-Doz. DI Dr. med. Hans Peter Hutter.

### **620 Personen bei Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE)**

An 31 Kursen zu den Themen Arbeitnehmer:innenschutzgesetz, betriebliche Gesundheitsförderung, Brandwart/-schutzbeauftragte sowie betriebliche Ersthelfer:innen nahmen rund 500 Personen teil. Weiters absolvierten über 120 Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe 10 Seminare der SIGE zu Themen wie Heben und Tragen in der Pflege, pflegerische Kernkompetenzen, Gewalt und Deeskalation oder Stärkung der eigenen Resilienz.

### **5.200 Personen nahmen mobilen Gesundheits-Check in Anspruch**

Die AK bietet Beschäftigten mit dem Gesundheitstruck direkt im Betrieb und in Einkaufszentren einen Gratis-Check von Blut, Lungenfunktion, Hörvermögen an. 2025 wurden 5.200 Personen untersucht.

*Mag. Georg Pilz,  
Gesundheitspolitik*

**AK VITAL**

Mit „AK Vital“ erhalten Arbeitnehmer:innen die Möglichkeit, Erholung und Ausgleich zu günstigen Preisen im Parkhotel Hirschwang in Anspruch zu nehmen. 2025 wurden sieben AK Vital-Seminare und Workshops angeboten.

**Gesundheitsberuferegister**

Die Registrierung im Gesundheitsberuferegister für Beschäftigte in einem Pflegeberuf oder im gehobenen medizinisch-technischen Dienst ist eine Aufgabe der AK Niederösterreich. 2025 wurden über 1.100 neue Anträge auf Eintragung gestellt, mehr als 4.000 Änderungsmeldungen und über 800 Anträge auf Verlängerung der Berufsberechtigung bearbeitet sowie rund 5.600 Anfragen zur Registrierung beantwortet. Registrierungen wurden auch an fünf Gesundheits- und Krankenpflegeschulen durchgeführt.

**Interessenvertretung, Grundlagenarbeit und Information**

Im Jahr 2025 ist vor allem die Grundlagenarbeit im Fokus der AK-Expertinnen und -Experten gestanden. So wurden etwa eine Analyse zur Rechtsstellung von stationären Patient:innen und zum Zugang und Umgang mit innovativen und hochpreisigen Therapien und eine Analyse der Versorgungssituation von Menschen mit postakuten Infektionssyndromen – wie beispielsweise Long Covid – bzw. zur Umsetzung des nationalen Aktionsplans zu postakuten Infektionssyndromen durchgeführt. Dabei zeigte sich: Das Land Niederösterreich hinkt bei der Umsetzung des Plans hinterher. Neben zahlreichen Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften wirkten die AK-Expertinnen und -Experten bei der Erstellung einer Studie zur Finanzierung der Langzeitpflege in Niederösterreich mit und vertraten die Interessen der Mitglieder zum Beispiel im Qualitätsmanagement-Evaluierungsausschuss der Ärztekammer Niederösterreich.

41

Veranstaltungen der  
Sicherheits- und  
Gesundheitsakademie

über 620

Teilnehmer:innen

31

Veranstaltungen davon  
für BR\* und SVP\*

500

Teilnehmer:innen

10

Veranstaltungen davon  
für Berufsangehörige  
von Gesundheitsberufen

120

Teilnehmer:innen

300

berufsrechtliche Beratungen  
von Beschäftigten  
in Gesundheitsberufen und  
bei Help Gesundheit

5.200

Gesundheits-Checks  
im Gesundheitstruck

in über

2.000

Betrieben  
SVP betreut

\* Betriebsrätinnen und -räte und  
Sicherheitsvertrauenspersonen

## VERLÄSSLICHES SERVICE FÜR INTERESSENVERTRETER:INNEN

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte sowie der Personalvertreter:innen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und auf deren Bedürfnisse abgestimmten Services.

### 420 Bilanzanalysen und 2.100 Beratungen

Die Betriebswirtschaftsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen. 2025 wurden 288 Betriebe betreut und 420 Bilanzen (2024: 245) für Betriebsratskörperschaften analysiert. Dazu kamen 2.100 Fachgespräche, wie etwa Krisenberatungen, Hilfe bei der Erstellung von Sozialplänen und die Beratung von Betriebsrätinnen und Betriebsräten in Aufsichtsräten.

### Über 970 Prüfungen von Betriebsratsfonds

Der AK Niederösterreich obliegt die Revision der Rechtmäßigkeit der Gebarung und Verwendung der Mittel des von den Betriebsratskörperschaften verwalteten Betriebsratsfonds. 973 Betriebsratsfondsprüfungen wurden im Jahr 2025 durchgeführt.

### BR-Online – virtuelle Kommunikations- und Austauschplattform

Mit br-online.at bieten AK und ÖGB Niederösterreich über 1.080 registrierten Mitgliedern eine digitale Plattform für Austausch, Information und gegenseitige Unterstützung bei betriebsrätlichen Themen. Betriebsrät:innen profitieren von Best-Practice-Beispielen,

Unterstützung durch Expert:innen, Videos, Infos zu Aus- und Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungshinweisen.

### Top-Ausbildungen für Interessenvertreter:innen

Betriebliche und überbetriebliche Interessenvertreter:innen müssen immer auf dem aktuellen Wissensstand bleiben. Mit ihren Ausbildungsangeboten sorgt die AK Niederösterreich dafür. 2025 fand der 30. Lehrgang der BetriebsRät:innenAKademie (BRAK) mit 24 Teilnehmer:innen und Teilnehmern statt. Die BRAK ist eine umfassende Ausbildung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit einem 15-wöchigen Kernlehrgang und einer zusätzlichen Follow-up-Veranstaltung. Im Rahmen der IntAK (Akademie für Interessenvertreter:innen) unterstützt die AK Betriebsrätinnen und -räte und Gewerkschafter:innen bei der Vorbereitung auf Funktionen in Gremien öffentlicher Institutionen. Dabei stehen persönliche Weiterentwicklung sowie interessenpolitische Themen im Zentrum. Im Jahr 2025 fanden zwölf Seminare mit 176 Teilnehmer:innen statt. Der Aufbaulehrgang für betriebsrätliche Arbeit ALBA unterstützt Betriebsrät:innen internationaler Herkunft in ihrer Tätigkeit und stärkt ihre fachlichen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen für die betriebliche Mitbestimmung. 2025 nahmen am bereits dritten Lehrgang zwölf Betriebsrät:innen aus neun Nationen teil. Des Weiteren nutzten bei 41 regionalen Seminaren, Fachkursen, Spezialschulungen, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainings der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“

420  
Bilanzanalysen

973  
Prüfungen von  
Betriebsratsfonds

2.100  
Beratungen von  
Betriebsrätinnen und  
Betriebsräten

3.057

Teilnehmer:innen  
ONLINE  
SEMINARE

176

Teilnehmer:innen  
IntAK

546

Teilnehmer:innen  
W.I.D.

(W.I.D.) 546 Personen die Möglichkeit, sich zu informieren. Elf Rufseminare und drei Coachings für rund 150 Interessenvertreter:innen rundeten das Angebot ab. Außerdem wurden vier Aufschulungen mit über 70 Laienrichterinnen und Laienrichtern durchgeführt.

#### **Online-Seminare für mehr als 3.000 Interessenvertreter:innen**

2025 hat die AK Niederösterreich 31 Online-Seminare für 3.057 Betriebsrätinnen und Betriebsräte, SVP sowie Funktionärinnen und Funktionäre zu verschiedensten Fachthemen und aktuellen interessenpolitischen Top-Themen durchgeführt.

#### **Verein Pro International**

Der Verein Pro International vermittelt AK-Mitgliedern internationaler Herkunft das Service der AK und des ÖGB. Er leistet einen Beitrag zur Integration ins Arbeitsleben. 2025 wurden in 62 internationalen Vereinen und 35 Betrieben Kontakte gepflegt und geknüpft.

#### **Dialogforum in St. Pölten und Wissensforum Hirschwang**

2025 fand in St. Pölten erneut ein Dialogforum zum Thema „Solidar-

staat 5.0 neu finanzieren“ statt. Es nahmen rund 150 Expert:innen, Interessenvertreter:innen von AK und ÖGB sowie Interessierte teil. Im Parkhotel Hirschwang wurde zudem das zweite Wissensforum von AK und ÖGB Niederösterreich zum Thema „Solidarstaat 5.0: Unser Wohlstand unter Druck?“ durchgeführt. Daran nahmen über 110 Personen aus Gewerkschaften, der AK Niederösterreich, Sozialpartnern, Unternehmen sowie wissenschaftlicher Einrichtungen teil.

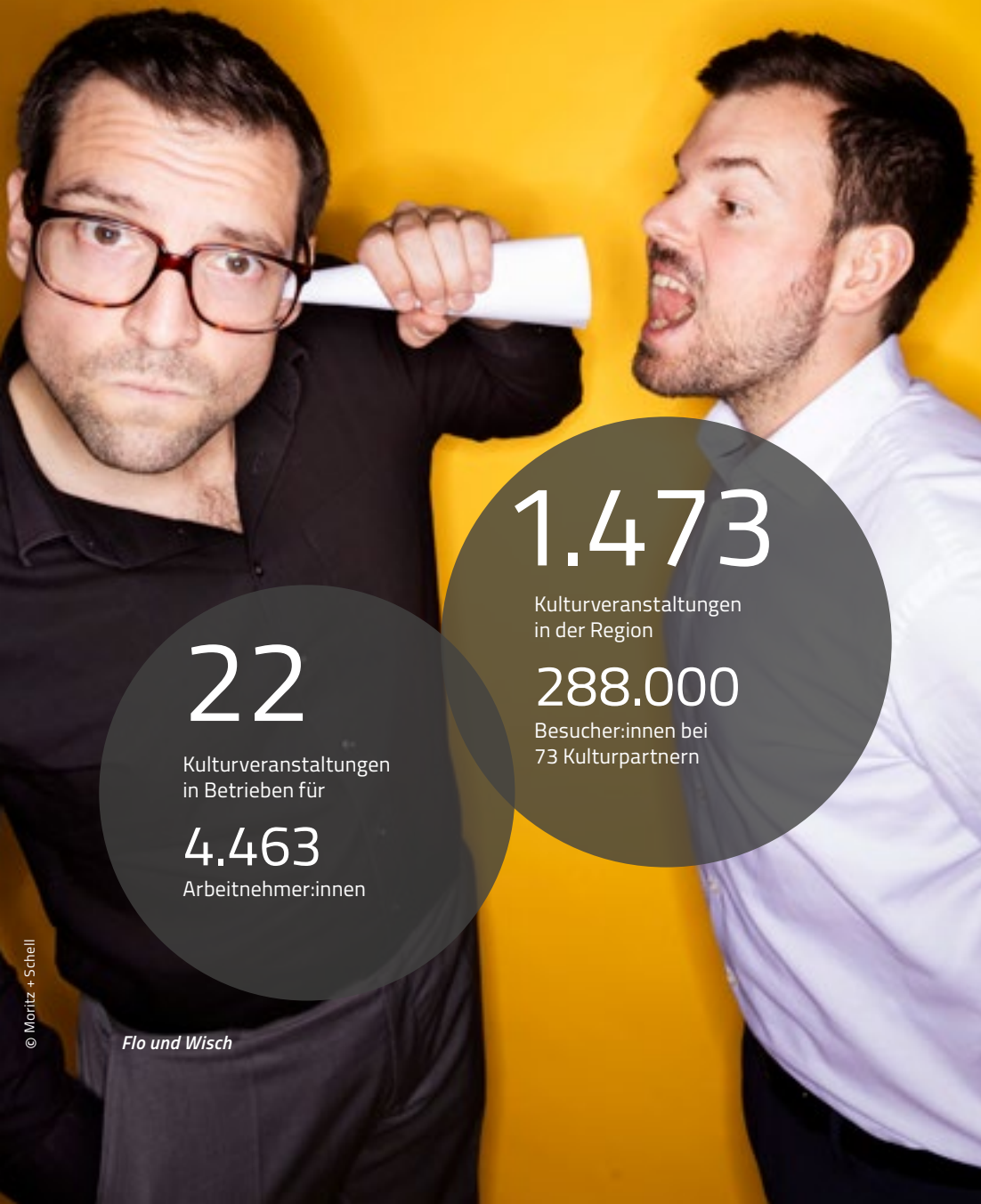
#### **Veranstaltung „Arbeit & Integration“**

Die Veranstaltung richtet sich an Interessenvertreter:innen von AK und ÖGB sowie an Interessierte und bietet Raum für Austausch und Diskussion aktueller arbeitsmarktpolitischer Entwicklungen. 2025 stand das Thema „20 Jahre Fremdenrechtspaket im Spiegel des Arbeitsmarkts“ im Fokus. Insgesamt nahmen 34 Personen teil.

#### **Zeitschrift „BR-News“, Newsletter und Online-Service**

Mit der regelmäßig erscheinenden Zeitung „BR-News“ informiert die AK Betriebsrätinnen und -räte über aktuelle rechtliche und politische Entwicklungen.

Lukas Marosi BA, Betriebsservice und Funktionär:innenausbildung



22

Kulturveranstaltungen  
in Betrieben für

4.463

Arbeitnehmer:innen

1.473

Kulturveranstaltungen  
in der Region

288.000

Besucher:innen bei  
73 Kulturpartnern

## WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

### KULTURKOOPERATIONEN – WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

288.000 – so viele Niederösterreicher:innen haben die insgesamt 1.473 Kulturveranstaltungen der AK Niederösterreich und ihrer 73 Partnereinrichtungen im ganzen Bundesland besucht. Durch die Unterstützung der AK Niederösterreich wurde so leistbare Kultur für Arbeitnehmer:innen ermöglicht und regionale Kulturschaffende – Festivals, Wirtshausbühnen, Kulturvereine und kommunale Kulturaktivitäten – wurden und werden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstützt. Gegen Vorweis der AK-Service-Karte gewähren die Kulturpartner AK-Mitgliedern zusätzliche lukrative Ermäßigungen für die Tickets.

### KULTUR IM BETRIEB FÜR ÜBER 4.400 ARBEITNEHMER:INNEN

Das Who's who der österreichischen Kulturszene sorgt in den Betriebskantinen, Festsälen und Werkshallen in organisierten Betrieben für gute Unterhaltung. Betriebsrätinnen und -räte sowie Personalvertreter:innen können dabei aus einem Mix von über 70 Kabarett-, Literatur-, Kino- und Musikangeboten auswählen. Die AK Niederösterreich übernimmt 50 Prozent (bis maximal 3.000 Euro) der Kosten für Honorar und Technik, den Rest trägt die Betriebsratskörperschaft aus dem Betriebsratsfonds. 2025 gab es 22 Veranstaltungen mit über 4.400 Besucherinnen und Besuchern.

### ÜBER 2.400 KULTURLIEBHABER:INNEN BESUCHTEN DEN REICHENAUER KULTURSOMMER 2025

Der Reichenauer Kultursommer der AK Niederösterreich fand im Parkhotel Hirschwang 2025 zum mittlerweile sechsten Mal statt. Von 1. bis 24. August 2025 präsentierten Stars der heimischen Kulturszene von Andreas Vitásek über Cornelius Obonya und Gerald Fleischhacker bis hin zu den Comedy Hirten und Heinz Marecek und viele andere ihre aktuellen Programme.

An vierzehn Veranstaltungstagen konnten im Parkhotel Hirschwang über 2.400 Besucherinnen und Besucher empfangen werden. Pro Veranstaltungstag kamen über 170 Kulturinteressierte, um sich die Veranstaltungen der verschiedenen Kulturschaffenden anzusehen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Reichenauer Kultursommer somit im Jahr 2025 um 20 Prozent mehr Besucher:innen.

Der Reichenauer Kultursommer wurde 2020 nach der Absage der Festspiele Reichenau ins Leben gerufen, um während der Corona-Pandemie den großen wirtschaftlichen Ausfall für die Rax-Region zumindest ein wenig abzumildern und den zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden in Österreich in schwierigen Zeiten eine Bühne zu bieten. Mittlerweile ist der Reichenauer Kultursommer zu einer fixen Größe in der Region geworden.

#### BETRIEBSSPORT, WINTERSPORTTAG UND FAMILIENFESTE

Mit dem Betriebssport bringen AK und ÖGB die Arbeitnehmer:innen in Bewegung. So nahmen am Kleinfeldfußballbewerb 130 Personen teil. Beim beliebten AK/ÖGB NÖ Kart Grand Prix und beim AK/ÖGB Bundeskartfinale fuhren zusammen über 900 Teilnehmer:innen mit. Am Padeltennis-Turnier in Tulln nahmen 2025 sogar 35 Teams mit 70 Spieler:innen teil. Das Yoga-Angebot in den AK-Bezirksstellen wurde von über 70 Mitgliedern in Anspruch genommen. An den Stocksportmeisterschaften beteiligten sich 70 Spielerinnen und Spieler.

#### 7.000 Besucher:innen der vier Familienfeste von AK/ÖGB NÖ

Die traditionellen vier Familienfeste in den niederösterreichischen Vierteln besuchten 2025 fast 7.000 Menschen. Sie sind mit ihrem Angebot an Spiel und Spaß für Jung und Alt längst zu einem wichtigen Teil der Freizeitgestaltung geworden. 2025 fanden die Feste in Hohenau an der March, Gars am Kamp, Ternitz und Wieselburg statt.

#### Wintersporttage in St. Corona/Wechsel und Puchenstuben

Die traditionellen AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttage konnten nach den wetterbedingten Absagen im Jahr 2024 wieder stattfinden. In St. Corona am Wechsel und in Puchenstuben konnten 2.400 Besucher:innen begrüßt werden.

*Wintersporttag Puchenstuben, 2025*

# Organisation





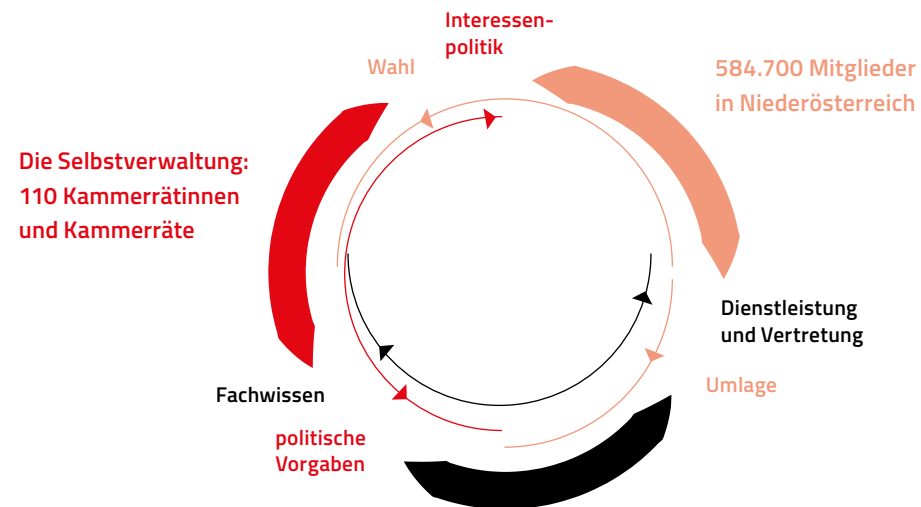
Mag.<sup>a</sup> Vera Kmenta-Spalofsky, Arbeits- und Sozialrecht

## DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und -räte, Personalvertreter:innen und Gewerkschafter:innen leisten tagtäglich ausgezeichnete Arbeit.

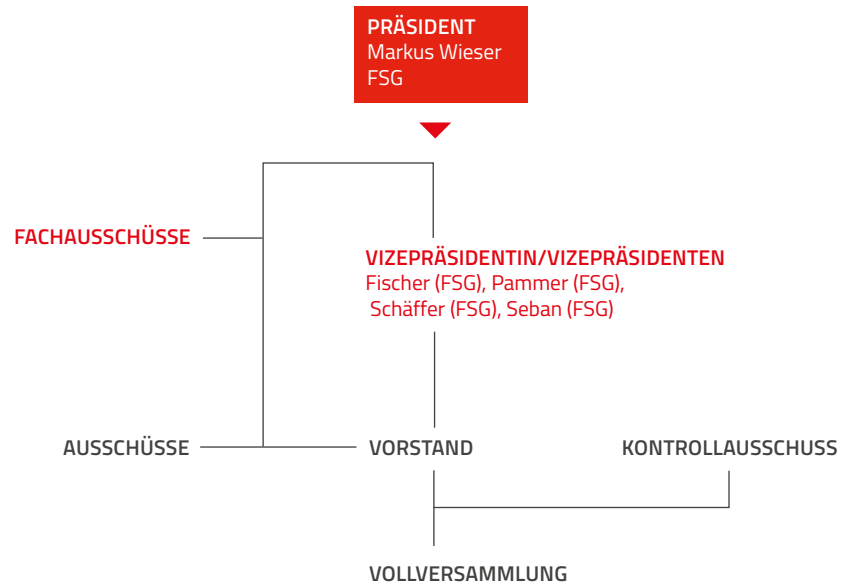
Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Diese bilden gemeinsam das „Arbeitnehmer:innenparlament“. Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt.

Diese bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen für die Interessen aller Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich zusammen.



Die Kammerrätinnen und -räte sowie rund 570 Mitarbeiter:innen des Kammerbüros der AK Niederösterreich arbeiten Hand in Hand mit den Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten für die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten.

Das Kammerbüro:  
570 Mitarbeiter:innen



## DAS PRÄSIDIUM

Der Präsident ist gemäß § 56 AKG der gesetzliche Vertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt.

### Der Präsident der AK Niederösterreich

Markus Wieser, FSG

### Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der (konstituierenden) Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Niederösterreich stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten zur Seite:

- » Angela Fischer, FSG
- » Horst Pammer, FSG
- » Thomas Schäffer, FSG
- » Gerhard Seban, FSG

Stand: 8. Mai 2026



Markus Wieser, AK Niederösterreich-Präsident

## DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt. Nach der letzten AK-Wahl im Jahr 2024 besteht der Vorstand aus Vertreterinnen und Vertretern der folgenden Fraktionen: FSG, NÖAAB-FCG, FA-FPÖ sowie AUGÉ/UG (kooptiert).

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen. Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt. Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen sowie Anträge aus der Vollversammlung,

die vom Vorstand zugewiesen wurden. Die Arbeit des Vorstands bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2025 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung achtmal zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden mehrere Beschlüsse gefasst, wie etwa die Bestellung des neuen Direktors Mag. Karl Heigel und der Budgets für Infokampagnen der AK Niederösterreich und der Bundesarbeitskammer zu verschiedenen, die Arbeitnehmer:innen betreffenden Themen wie faire Verteilung der Steuerlast, gute Gesundheitsversorgung oder auch mehr Chancen für Fachkräfte.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie weiteren zehn ordentlichen Mitgliedern.

## AK-Vorstandsmitglieder

Roman Gössinger, FSG  
 Josef Hager, NÖAAB-FCG  
 Daniel Jägerbauer, FA-FPÖ  
 Stefan Keiblinger, NÖAAB-FCG  
 Werner Müller, FSG  
 Michael Pieber, FSG  
 Gerhard Scherz, FA-FPÖ  
 Patrick Slacik, FSG  
 Didem Strebinger, FSG  
 Markus Wagner, FSG

## In den AK-Vorstand kooptiert:

Svetlana Hochmeister, FSG  
 Christian Kauer, FSG  
 Patricia Mathias, FSG  
 Andreas Schauer, NÖAAB-FCG  
 Andrea Schremser, FSG  
 Stefan Taibl, AUGÉ/UG  
 Doris Wietter-Benmoussa, FSG

## DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich alle fünf Jahre im Zuge der AK-Wahl gewählt werden. Sie tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der AK Niederösterreich sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben.

### 3. Vollversammlung/XVII. Funktionsperiode

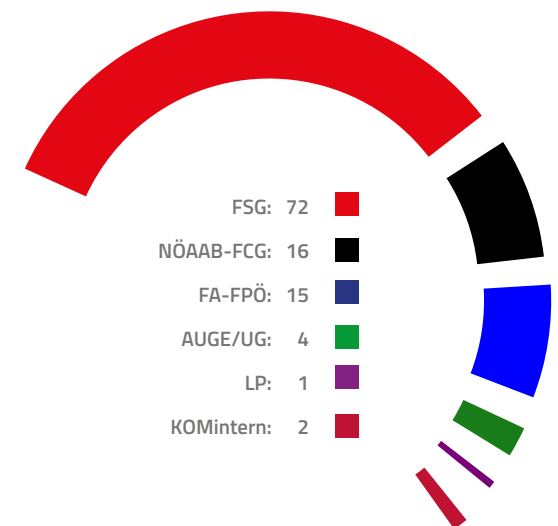
Bei der dritten Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode am 23. Mai 2025 war vor allem eine gerechte Verteilung der Lasten bei der Budgetsanierung seitens der neuen Bundesregierung von ÖVP, SPÖ und NEOS ein wichtiges Thema. Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit, Umwelt, soziale Sicherheit, Infrastruktur, Mobilität, Bildung, Jugend, Chancengleichheit, Konsumentenschutz standen im Mittelpunkt der Beschlüsse der Vollversammlung der AK Niederösterreich. Es wurden insgesamt 37 Anträge von der Vollversammlung angenommen, darunter auch ein gemeinsamer Antrag aller

Fraktionen, der forderte: „Die Leistungen unseres Solidarstaats müssen erhalten bleiben.“

### 4. Vollversammlung/XVII. Funktionsperiode

Bei der vierten Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode am 14. November 2025 forderten die anwesenden Kammerrätinnen und Kammerräte in einer gemeinsamen Resolution aller Fraktionen, dass eine nachhaltige Finanzierung des Solidarsystems langfristig sichergestellt werden muss. Darüber hinaus forderte die Vollversammlung mehrheitlich eine Reform des Steuersystems, die zu mehr Gerechtigkeit und Solidarität führt, da das aktuelle Steuersystem insbesondere Arbeitnehmer:innen, kleine und mittlere Unternehmen benachteiligt, während internationale Konzerne und sehr reiche Personen einen unverhältnismäßig geringen Steueranteil leisten. Eine weitere Forderung war auch, radikales Umdenken bei der zukünftigen Finanzierung der Stromnetze einzuleiten, um die Netzfinanzierung auf breitere Basis zu stellen und gerechter aufzuteilen.

Mandatsverteilung auf Basis der AK-Wahl 2024



Stand: 8. Mai 2026

### **DIE VOLLVERSAMMLUNGEN DER XVII. FUNKTIONSPERIODE IM JAHR 2025 IM DIENSTE DER ARBEITNEHMER:INNEN**

Die Kammerrät:innen und Kammerräte haben bereits in den ersten zwei Vollversammlungen der XVII. Funktionsperiode insgesamt 141 Anträge und Resolutionen behandelt. Mit den 73 angenommenen sowie den sechs an Ausschüsse zugewiesenen und angenommenen Anträgen wurden insgesamt 304 Forderungen an die Regierenden verabschiedet.

Die von der Vollversammlung beschlossenen und verabschiedeten Forderungen stellen nicht nur die interessenpolitische Grundlage für das Handeln der Selbstverwaltung dar. Sie sind auch die Grundlage für die öffentliche Thematisierung von Verbesserungen der Situation der Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich, aber auch im ganzen Bundesgebiet. Die meisten der angenommenen Anträge und Resolutionen – mehr als die Hälfte – wurden von den Fraktionen des niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen-Parlaments zu den Themen Wirtschaft, Infrastruktur und Mobilität sowie Arbeitsverhältnisse und soziale Sicherheit eingebracht.

*Stand: 8. Mai 2026*



### 3. UND 4. VOLLVERSAMMLUNG DER XVII. FUNKTIONSPERIODE

# 141

Anträge und  
Resolutionen

davon

# 73

angenommene  
Anträge

# 6

an Ausschüsse  
zugewiesene und  
angenommene Anträge

# 62

zugewiesene, abgelehnte  
oder zurückgezogene  
Anträge

# 304

verabschiedete Forderungen  
an die Regierenden in Land und Bund

### ANTRÄGE NACH THEMEN

# 35

Arbeitsver-  
hältnisse und  
soziale Sicherheit

# 20

Bildung,  
Jugend und  
Konsument:innen

# 21

Frauen, Chancen-  
gleichheit, Politik  
und Gesellschaft

# 26

Gesundheit  
und Arbeitneh-  
mer:innenschutz

# 39

Wirtschaft, Infra-  
struktur, Umwelt  
und Mobilität

Stand: 8. Mai 2026

## DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

### AKNÖ-Präsident

Markus WIESER

### Fraktion

Sozialdemokratischer

Gewerkschafter:innen (FSG)

### FSG

- 1 Arnberger Karin
- 2 Bauer Johannes
- 3 Bauer Sonja
- 4 Breiner Dietmar
- 5 Bunderla Hubert
- 6 Cakmak Ersin
- 7 Cernicky David
- 8 Djekic Zoran
- 9 Einfalt Gerald
- 10 Fischer Angela
- 11 Fußthaler Christian
- 12 Gössinger Roman
- 13 Groß Anton
- 14 Gruber Karl
- 15 Günes Ahmet
- 16 Hackl Werner
- 17 Haubner Thomas
- 18 Hauleithner Manfred

- 19 Hitz Andreas
- 20 Hochmeister Svetlana
- 21 Höfler Peter
- 22 Huber Ingrid
- 23 Janda Georg
- 24 Kauer Christian
- 25 Kies Mag. Monika
- 26 Lehenbauer Gernot
- 27 Maierhofer Martina
- 28 Mathias Patricia
- 29 Mayer Julius
- 30 Mayrhofer Ulrich
- 31 Messirek Stefan
- 32 Müller Werner
- 33 Pammer Horst
- 34 Pfister Rene
- 35 Pieber Michael
- 36 Polley Denise
- 37 Pospisil Manuel

- 38 Prokop Manfred
- 39 Sailer Kerstin
- 40 Salway Thomas
- 41 Schachenhofer DI Nicole
- 42 Schäffer Thomas
- 43 Schärf Stefan
- 44 Schaludek Peter
- 45 Schimpel Heinz
- 46 Schmid Michael
- 47 Schmidhofer Philipp
- 48 Schön Michaela
- 49 Schöpf Christine
- 50 Schremser Andrea
- 51 Schubert Mag. Elisabeth
- 52 Schuster Siegfried
- 53 Seban Gerhard
- 54 Siedl Brigitte
- 55 Silvan Rudolf
- 56 Slacik Patrick

- 57 Strebinger Mag. Didem
- 58 Tatzreiter Christian
- 59 Toraman Fatih
- 60 Turecek Alexandra
- 61 Wagner Markus
- 62 Wallner Wolfgang
- 63 Watzinger Herbert
- 64 Weissmann Daniel
- 65 Widhalm Doris
- 66 Wieser Markus
- 67 Wieser Simone
- 68 Wietter-Benmoussa Doris
- 69 Willhalm Hermann
- 70 Windisch Manuel
- 71 Winkler Manuel
- 72 Woisetschläger Thomas



## DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

### Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG (NÖAAB-FCG)

### Freiheitliche Arbeitnehmer FPÖ Niederösterreich (FA-FPÖ)

### Gemeinsam – Alternative, Unabhängige und Grüne Gewerkschafter:innen (Gemeinsam AUGE/UG)

### HAK-IŞ/Liste Perspektive LP – Burak Şen (LP)

### Kommunistische Gewerk- schaftsinitiative International (KOMIntern)

### NÖAAB-FCG

- 73 Hager Josef
- 74 Haghofer Anna
- 75 Hammer Franz
- 76 Hör Sonja
- 77 Keiblinger Stefan
- 78 Litschauer Michael
- 79 Mitter Uwe
- 80 Neuwirth Hannes
- 81 Pichler Kerstin
- 82 Poppinger Reinhard
- 83 Schauer Andreas
- 84 Scherz Robert
- 85 Schuhleitner Franz
- 86 Strallhofer Mathias
- 87 Svejda Thomas
- 88 Werl Johann

### FA-FPÖ

- 89 Brenner Christian
- 90 Dudek Thomas
- 91 Hoberdorfer Ernst
- 92 Jägerbauer Ing. Mag. Daniel
- 93 Kada Gabriele
- 94 Kaufmann Mario
- 95 Koppensteiner Robert
- 96 Lackner Sascha
- 97 Lehensteiner Michael
- 98 Lipold-Gober Martina
- 99 Pospischil Sascha
- 100 Prohazka Harald
- 101 Scherz Gerhard
- 102 Vargek-Ipsa Julia
- 103 Willatschek Andreas

### GEMEINSAM AUGE/UG

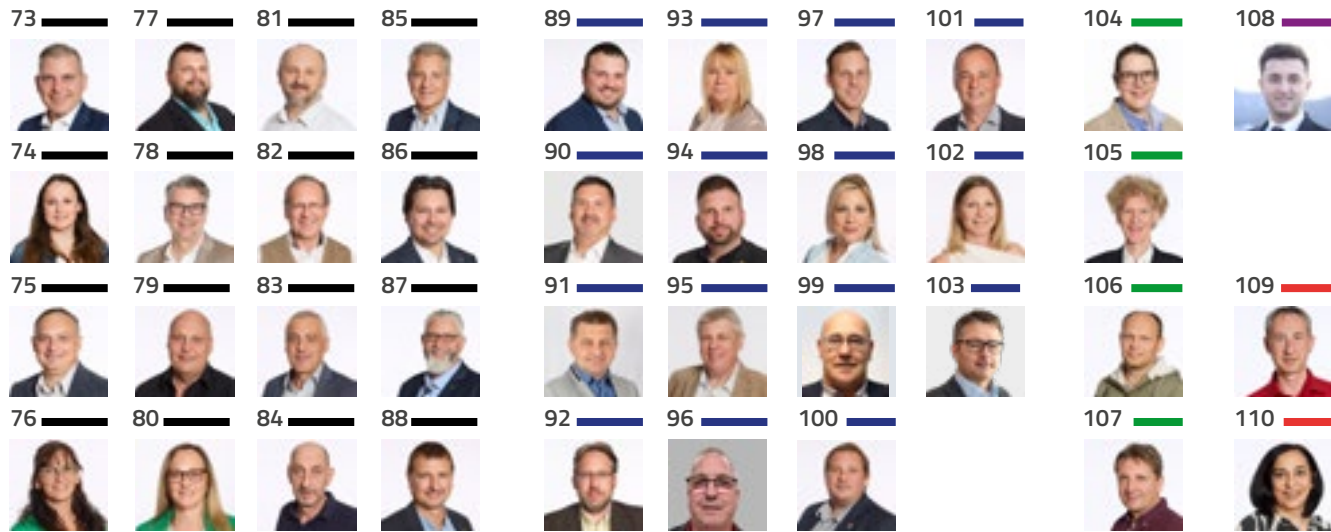
- 104 Moser Michaela
- 105 Reiner Mag. Gerhard
- 106 Studeny Wolfgang
- 107 Taibl Stefan

### LP

- 108 Şen Burak

### KOMIntern

- 109 Hochstöger Manuel
- 110 Sahan Elisabeth



## AUSSCHÜSSE UND IHRE ARBEIT 2025

**Ausschüsse** (Stand 8. Mai 2026)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Philipp Schmidhofer
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Schubert
Konsument:innenpolitik	Manfred Prokop
Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer:innenschutz	Rudolf Silvan
Jugendpolitik und zentraler Fachausschuss	Patricia Mathias
Bildungspolitik und Integrationsfragen	Julius Mayer
Frauenpolitik	Andrea Schremser
Digitaler Wandel	Mag. <sup>a</sup> Didem Strebinger
Kontrollausschuss	Robert Scherz

Die Ausschüsse sind nach Themen organisiert und setzen sich aus Kammerrätinnen und Kammerräten zusammen. Unterstützt durch AK-Expertinnen und -Experten erstellen und diskutieren sie Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen und behandeln die vom Vorstand zugewiesenen Anträge der Vollversammlungen. Die Ausschüsse traten 2025 zu 40 Sitzungen zusammen. Im **Ausschuss für Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik** wurden neben der wirtschaftlichen Lage verschiedenen Anträgen für die Vollversammlung Studienergebnisse zum Thema Wohnbau sowie zum Thema Steuern und Abgaben behandelt. Der **Ausschuss für Arbeitsrecht und Sozialpolitik** befasste sich unter anderem mit Neuerungen im Pensionsrecht und der Arbeitslosenversicherung sowie Trinkgeldpauschalen und der Besserstellung freier Dienstnehmer:innen. In den

Sitzungen des **konsumentenpolitischen Ausschusses** wurde etwa neben Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen das Projekt Finanzführerschein vorgestellt. Der **Ausschuss für Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer:innenschutz** hat sich beispielsweise mit der Gesundheitsreform in Niederösterreich, mit der Patient:innenbeteiligung im Gesundheitswesen, der Versorgung von ME/CFS- und Long-Covid-Betroffenen oder den Arbeitsbedingungen in Pflege- und Sozialberufen befasst. Im **Ausschuss für Jugendpolitik** wurde die Ausbildungspflicht für Jugendliche evaluiert, das Regierungsprogramm für Lehrlinge und Jugendliche analysiert und über digitale Selbstverteidigung, KI und Phishing bei Jugendlichen und Lehrlingen berichtet. Im **Ausschuss für Bildungspolitik und Integrationsfragen** wurden Anträge der Vollversammlung behandelt, das Connected Learning Center der Firma Eaton oder auch die Ergebnisse der Nachhilfestudie 2025 vorgestellt. Der **Ausschuss für Frauenpolitik** befasste sich mit der Kinderbetreuungssituation und der AK-Kinderbetreuungsanalyse für Niederösterreich. Darüber hinaus wurde der AK-Gleichstellungsindex vorgestellt und die Ergebnisse der von der AK Niederösterreich in Auftrag gegebenen Studie zu Belästigung am Arbeitsplatz in männerdominierten Branchen präsentiert. Der **Ausschuss Digitaler Wandel** behandelte unter anderem die Herausforderungen aus Betriebsratsicht bei der Nutzung von Microsoft Office 365, die Möglichkeiten der Mitbestimmung im Zeitalter der digitalen Transformation sowie zwei Projekte, die im Rahmen des Projektfonds Arbeit 4.0 von der AK Niederösterreich gefördert wurden. Der von einer Minderheitenfraktion geführte **Kontrollausschuss** hat in acht Sitzungen die Gebarung der AK Niederösterreich auf die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen kontrolliert.

## FACHAUSSCHÜSSE UND IHRE ARBEIT 2025

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach Gruppen von Arbeitnehmer:innen gegliedert und es können auch Arbeitnehmer:innen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten eng mit den Fachgewerkschaften zusammen und nehmen fachliche und berufliche Interessen der Beschäftigten wahr. In Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt ihnen besondere Bedeutung zu. Die Fachausschüsse nominieren Lehrabschluss-Prüfer:innen und initiieren qualitätssichernde Maßnahmen. Neben Workshops, Seminaren

### Fachausschüsse (Stand 8. Mai 2026)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Robert Vielascher
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Andrea Schremser
Fachausschuss Verkehr	Georg Wittmann
Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe	Johannes Bauer
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Bogdan Lazar
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Karl Pachler
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Julius-Jürgen Mayer
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Werner Hackl
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Harald Frimmel-Walser
Fachausschuss Gesundheit	Angela Fischer

und Klausuren zu verschiedenen Themen und der Teilnahme an der AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ gab es 25 Sitzungen der Fachausschüsse. So organisierte der **Fachausschuss Bau-Holz** 17 Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung von 183 Lehrlingen. Die Lehrlingsentschädigung in der Textilbranche oder auch die Sicherheitsstandards bei Lehrabschlussprüfungen bildeten den Schwerpunkt der Sitzungen im **Fachausschuss Textil, Bekleidung und Leder**. Der **Verkehrsfachausschuss** befasste sich unter anderem mit den KV-Verhandlungen in den einzelnen Sparten der Branche. Der **Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe** hat Infobus-Veranstaltungen bei Berufsschulen und Aus- und Weiterbildungen neuer Prüfungsbeisitzer:innen durchgeführt. Die Mitglieder des **Fachausschusses soziale und persönliche Dienste** haben drei Sitzungen abgehalten und bei der Messe „Zukunft | Arbeit | Leben“ mitgewirkt. Im **Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie** wie auch im **Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss** standen neben der Prüfungstätigkeit bei Lehrabschlussprüfungen auch die neuen Lehrlingsentschädigungssätze und Neuigkeiten aus der Berufsausbildung auf dem Programm. Der **Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe** befasste sich mit 14 Vorbereitungskursen, einem Prüfer:innenseminar und führte 25 Infobus-Veranstaltungen mit 1.110 Personen bei Berufsschulen durch. Neben der Tätigkeit bei Lehrabschlussprüfungen beriet der **Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste** zur Arbeitssituation in Betrieben der Branche. Im **Fachausschuss Gesundheit** wurden im Jahr 2025 unter anderem die Themen Pflegeausbildung und Personalmangel, Anstellungsmodelle während der Ausbildung, Berufsrecht, Arbeitsbedingungen und die Attraktivierung der Gesundheitsberufe erörtert.



## **GREMIEN UND INSTITUTIONEN**

Die AK Niederösterreich hat als Sozialpartner nicht nur das Recht auf Begutachtung von Gesetzesvorlagen, die Einbringung von Vorschlägen in gesetzgebenden Körperschaften oder zur Formulierung von Gesetzesentwürfen im zentralen Interessenbereich der Sozialpartner – etwa beim Arbeits- und Sozialrecht. Im Rahmen der Gerichtsbarkeit wirkt die AK Niederösterreich ebenfalls mit und erbringt zum Beispiel Vorschläge für die Ernennung von Laienrichter:innen bei Arbeits- und Sozialgerichten.

Darüber hinaus vertritt sie mit ihren Funktionärinnen und Funktionären und mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen, Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Das beinhaltet beispielsweise die Mitwirkung bei Fragen des Lehrlingswesens, bei der Kontrolle von Arbeitsbedingungen, bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen, in der Wettbewerbspolitik und im Kartellwesen, in der Arbeitsmarktpolitik, in der Konsumentenpolitik und in zahlreichen Förderungseinrichtungen. In sozialpolitischen Belangen besteht ein wichtiger Tätigkeitsbereich in der Entsendung von Vertreter:innen in die Pensions-, Kranken- und Unfallversicherungen, die als öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörperschaften organisiert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht nur die AK-Mitglieder profitieren, sondern die Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes positiv beeinflusst werden und der soziale Frieden als wirtschaftlicher Vorteil gewahrt bleibt.

**Gremien,  
Organisationen, Vereine**  
Hier eine kurze Übersicht  
über einige der wichtigsten in  
alphabetischer Reihenfolge:

- » AKNÖ-ÖGB Betriebssport-Verband Niederösterreich
- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und Sozialgerichte
- » AMZ Mödling
- » Ausländergrundverkehrs-kommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » bfi NÖ
- » Bildungsbeirat der NÖ Bildungsgesellschaft mbH für Fachhochschul- und Universitätswesen
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » Bundesverwaltungsgericht
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungs-kommissionen
- » diverse Beiräte mittlerer und höherer Schulen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Schulbeirat beim Amt der NÖ Landesregierung
- » Gleichbehandlungs-kommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Integrationsbeirat beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Ver-
- ein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung bei der Berichtserstellung über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Landesgesundheits-
- agentur
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Österreichische Gesundheitskasse
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Bundesfinanzgericht
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein „Pro International“
- » Verein „pro Konsument“
- » Verein „Startbahn“
- » VKI

## **DAS HAT DIE AK IM JAHR 2025 FÜR DIE ÜBER 584.700 MITGLIEDER IN NIEDERÖSTERREICH ERREICHT**

Die AK Niederösterreich hat sich 2025 gemeinsam mit dem ÖGB für eine Verbesserung der Situation der Arbeitnehmer:innen und Verbraucher:innen eingesetzt. Das betrifft einerseits erfolgreiche interessenpolitische Arbeit im Hinblick auf die Gesetzgebung oder etwa auch die Klärung von juristischen Auslegungsfragen vor dem Obersten Gerichtshof (OGH).

### **AK-Erfolg vor OGH: Unklare Rechtslage bei anteiliger Auszahlung des Familienzeitbonus geklärt**

Seit August 2025 hat sich die Rechtslage zur anteiligen Auszahlung des Familienzeitbonus („Papamonat“) durch die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) aufgrund einer wegweisenden Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (OGH) und die Arbeit der AK Niederösterreich zugunsten der Väter gefestigt. Da mit der Neuregelung des Rechtsanspruches auf den „Papamonat“ seit Herbst 2019 auch laufend Auslegungsfragen zum Bezug des Familienzeitbonus auftraten, hat die AK Niederösterreich erneut im Fall eines Familienvaters vor dem Obersten Gerichtshof die Frage eines anteiligen Auszahlungsanspruches dieser Sozialleistung gegenüber der ÖGK geklärt. Anfangs führte bereits das Fehlen einer Anspruchsvoraussetzung an nur einem einzelnen Tag (z. B. durch eine geringfügige Überschneidung mit der Erwerbstätigkeit oder unvollständige Deckung der Hauptwohnsitzmeldung von Vater und Kind) zum vollständigen Verlust des gesamten Bonus. Die AK Niederösterreich konnte nach den Verfahren der letzten Jahre letztendlich 2025 final klären, dass in jedem Fall ein


anteiliger Auszahlungsanspruch besteht. Dies zeigt, dass bei komplexen Rechtsfragen der AK-Rechtsschutz nicht nur für die betroffene Person sondern aufgrund der Klärung der Rechtsfrage vor dem OGH für alle Mitglieder sinnvoll ist.

### **OGH: Vertragsbedienstete haben Wahlrecht bei Entlassung**

Die AK Niederösterreich hat vor dem OGH ein weiteres wegweisendes Urteil erwirkt, das bestimmte Vertragsbedienstete im öffentlichen Dienst stärkt: Wer ungerechtfertigt entlassen wird, muss nicht zwingend binnen Monatsfrist auf Wiedereinstellung klagen. Der OGH klärte, dass ein Wahlrecht besteht: Man kann die Entlassung akzeptieren und direkt Schadenersatz für die fiktive Kündigungsfrist fordern. Die kurze Anfechtungsfrist gilt dafür nicht. Dadurch sind finanzielle Ansprüche sicher, auch wenn man nicht an den Arbeitsplatz zurückkehren will, und somit schaffte die AK dank des Rechtsschutzes für Vertragsbedienstete in sogenannten nicht hoheitlich agierenden „privatwirtschaftlichen“ Betrieben des Staates wichtige Klarheit.

### **AK-Erfolg: Pflege ist endlich anerkannte Schwerarbeit**

Der ausdauernde interessenpolitische Einsatz der AK Niederösterreich für die Beschäftigten in der Pflege hat sich ausgezahlt: Seit 1. Jänner 2026 werden die Pflegeberufe in Österreich offiziell als Schwerarbeit eingestuft, was den Pensionsantritt bereits ab 60 Jahren ermöglicht. Voraussetzung sind 45 Versicherungsjahre (540 Monate) und mindestens 10 Jahre (120 Monate) an anerkannter



Schwerarbeit innerhalb der letzten 20 Jahre. Diese Regelung betrifft diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz.

**EU: Abgabe auf Billigimporte von Temu, Shein & Co. eingeführt**

Seit mehreren Jahren drängen insbesondere chinesische Online-Billigplattformen, wie beispielsweise Temu und Shein, aggressiv auf den europäischen Markt. Die Qualität der Produkte ist oft zweifelhaft bis gesundheitsschädlich. Immer wieder wird dahingehend Kritik geäußert, dass chinesische Händler wettbewerbswidrige Geschäftspraktiken ausüben. Das schadet europäischen und österreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Unternehmen. Ziel aller politischen Bestrebungen muss es sein, faire Wettbewerbsbe-

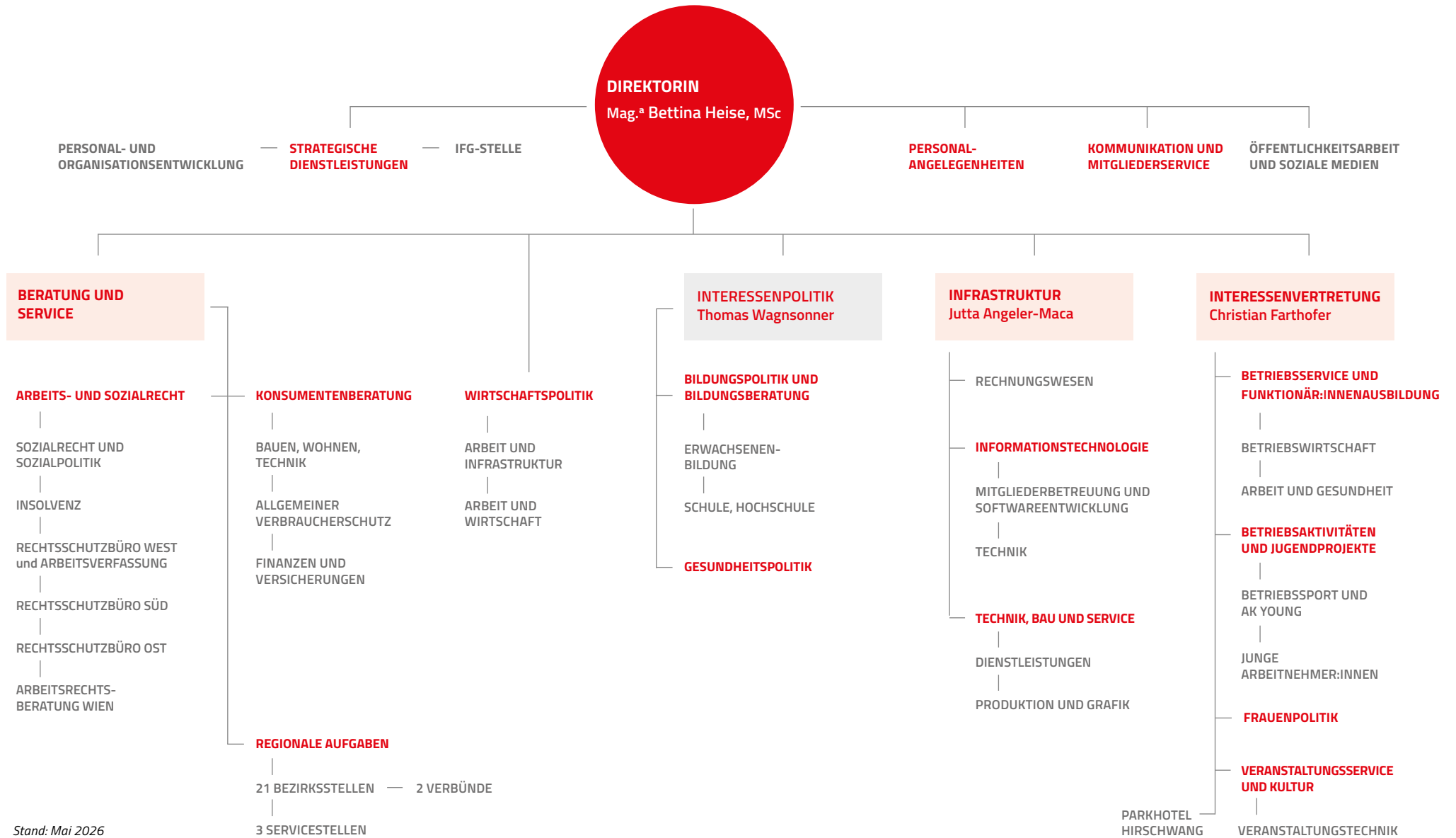
dingungen für alle Marktteilnehmer sicherzustellen. Die AK Niederösterreich forderte deshalb die Einführung einer Zollgebühr für Billigpakete oder die Abschaffung der Zollfreigrenze von 150 Euro für Pakete aus Drittstaaten. Mit Erfolg: Im Dezember 2025 haben die EU-Finanzminister:innen eine Abgabe von drei Euro auf Pakete unter 150 Euro beschlossen, die ab 1. Juli 2026 in Kraft treten wird.

**Verbesserung der finanziellen Stellung von Pflege-Studierenden**

Seit dem 1. Jänner 2026 ist ein geringfügiger Zuverdienst neben einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung grundsätzlich nicht mehr möglich. Zuverdienst neben dem Bezug des AMS-Pflegestipendiums konnte jedoch durch eine Intervention der AK beim Ministerium noch rechtzeitig gesichert werden.

*Markus Wieser, AK-Präsident, und Mitarbeiter:innen der AK Niederösterreich*

**DIREKTORIN**  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc



Stand: Mai 2026

## DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die Bedürfnisse der Mitglieder stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich. Es unterstützt die Selbstverwaltung bei der politischen Arbeit und sichert hohe Qualitätsstandards bei Services, Betreuung und Interessenvertretung für die Mitglieder. Das ist der Grundauftrag der AK. Seine Basis ist das AK-Gesetz.

Die Expertinnen und Experten in den 24 Beratungsstellen und im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten werden diesem Auftrag täglich gerecht. Sie beraten Beschäftigte und verhelfen ihnen rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht. Das zeigen die rund 223.600 Beratungen, 5.200 Interventionen und 3.200 Gerichtsvertretungen, die die AK Niederösterreich im Jahr 2025 durchgeführt hat. Alle gesammelten Erfahrungen aus dieser Tätigkeit fließen in die Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich ein. Daraus werden Forderungen an die Bundesregierung in der Gremien- und Vertretungsarbeit formuliert.

### **Kommunikation für, mit und im Sinne der Mitglieder!**

Die aktuelle schwierige weltpolitische Lage wirkt sich auch auf die Situation der Beschäftigten und Verbraucher:innen in Niederösterreich aus. Deshalb sind zuverlässige Nachrichten für Mitglieder über Medien, Mitgliederzeitung, Apps und soziale Netzwerke wichtig, um Services und interessenpolitische Standpunkte der AK für die Probleme der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis hin zum Arbeitnehmer:innenschutz aufzuzeigen und Problemlösungen öffentlichkeitswirksam zu thematisieren.

Das Kammerbüro der AK Niederösterreich gliedert sich in die Direktion und insgesamt vier Geschäftsbereiche:

- » **Direktion:** Der Direktorin, Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc, sind Kommunikation und Mitgliederservice, Personalwesen, Wirtschaftspolitik, die Abteilung Strategische Dienstleistungen (inkl. Stelle für Auskünfte auf Basis des Informationsfreiheitsgesetzes) und die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und soziale Medien unterstellt.
- » **Beratung und Service (Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc):** Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz, Bezirks- und Servicestellen/Regionale Aufgaben
- » **Interessenpolitik (Mag. Thomas Wagnsonner):** Bildungspolitik und Gesundheitspolitik
- » **Interessenvertretung (Dir.-Stv. Christian Farthofer):** Betreuung betrieblicher und überbetrieblicher Arbeitnehmer:innenvertretungen, Jugendprojekte, Junge Arbeitnehmer:innen, Frauenpolitik und das Veranstaltungsservice der AK Niederösterreich
- » **Infrastruktur (Dir.-Stv. Mag.<sup>a</sup> (FH) Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Jutta Angeler-Maca):** Rechnungswesen, IT, Gebäude und die Hausverwaltung

*Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc, AK-Direktorin*

## 570 AK-MITARBEITER:INNEN IM EINSATZ FÜR ÜBER 584.700 MITGLIEDER

Beratung, Rechtsschutz, Interessenvertretung – diese Aufgaben der AK Niederösterreich könnten ohne Mitarbeiter:innen der Personal- und Organisationsentwicklung, der Personalabteilung, der Gebäudeverwaltung, des Rechnungswesens, der Kommunikation oder des Veranstaltungsservices nicht erfüllt werden. Sie sorgen dafür, dass die AK-Mitarbeiter:innen fachlich auf dem neuesten Stand sind und die Bezirksstellen sauber sind. Die Mitarbeiter:innen im Veranstaltungsservice kümmern sich um die Vermietung von Seminar- und Veranstaltungssälen, um den reibungslosen Ablauf von rund 200 Präsenz- und Onlineveranstaltungen, wie etwa dem Frauenforum, dem Verbrauchertalk, dem Tag der Sicherheit und Gesundheit, um Betriebsrats-Webinare sowie zahlreiche Gremiensitzungen. Zudem sorgen die Kommunikationsmitarbeiter:innen mit regelmäßigen und aktuellen Informationen dafür, dass die Mitglieder über sie betreffende Themen, Veranstaltungen und Angebote immer am neuesten Stand sind.

### IT-Mitarbeiter:innen stellten E-Services sicher

Die IT-Mitarbeiter:innen der AK Niederösterreich haben 2025 an der Implementierung von KI-Applikationen wie etwa dem AK-Chatbot für den Einsatz innerhalb der AK Niederösterreich und die Unterstützung der Expertinnen und Experten gearbeitet. Zudem arbeiteten die IT-Fachleute der AK Niederösterreich an Applikationen, die von den Fachabteilungen angefordert wurden, wie etwa ein Sensibilisierungstool für sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Sie haben auch

am Projekt „Meine AK“ mitgewirkt, das als Online-Portal AK-Mitgliedern in naher Zukunft viele neue Möglichkeiten eröffnen wird. Neben der Neuentwicklung der internen Aktenverwaltung „RISAK“ wurden auch die Vorbereitungen für den groß angelegten Austausch von Laptops und PCs innerhalb der AK Niederösterreich gestartet. Der Tausch der Geräte erfolgte im 1. Quartal 2026.

### Website, Facebook & Co.: AK-Infos sind immer gefragter

Die Website noe.arbeiterkammer.at hat 2025 1,022.000 Besuche verzeichnet. Das zeigt, wie wichtig dieses Informationsangebot für die Mitglieder ist. Zudem sind soziale Medien auch ein Bestandteil der Informationsstrategie der AK Niederösterreich: Der Facebookseite folgten Ende 2025 über 23.300, der Instagram-Seite 3.400 Menschen und auf LinkedIn fast 1.400 Personen. Den beiden AK Young-Auftritten auf Facebook und Instagram folgen 5.400 junge Menschen. Der AK-Podcast „Montalk“ mit Alexander Goebel und der Service-Pod-

cast „Wie war das?“ mit Tipps und Infos von AK-Expert:innen erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Die Medienarbeit umfasste 186 Presseaussendungen und 46 Pressekonferenzen, auf die 2.477 Medienberichte folgten. Die Mitgliederzeitung „treffpunkt“ verzeichnete eine Gesamtauflage von 2 Millionen Exemplaren. Zusätzlich wurden 75.900 Broschüren und Folder versendet und verteilt.

#### Lehrlinge & Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen

Die AK-Mitarbeiter:innen wurden 2025 mit insgesamt 315 Weiterbildungskursen auf den neuesten Wissensstand gebracht. Im Schnitt hat jeder und jede der 570 Mitarbeiter:innen im Jahr 2025 vier Bildungsmaßnahmen absolviert. 80 Prozent der Kurse betrafen Fachkompetenzen. Die AK Niederösterreich investiert aber nicht nur in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen, sie bietet auch 14 Lehrlingen im ANZ St. Pölten und im Parkhotel Hirschwang die Möglichkeit, Berufe wie Bürokauffrau/-mann, Systemtechniker:in, Koch/Köchin oder Hotel- und Gastgewerbeassistent:in zu erlernen.

#### WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

21 3

Bezirksstellen

Servicestellen

1 **Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten**

#### WIR HABEN BESTENS AUSGEBILDETE MITARBEITER:INNEN

rund

570

Beschäftigte  
Vollzeitäquivalent\*

davon über

360

Fachexpertinnen  
und -experten

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung, Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

#### SO INFORMIERTEN WIR UNSERE MITGLIEDER

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“

2.022.000

Exemplare Gesamtauflage,  
fünfmal im Jahr

1.022.000

Visits auf  
noe.arbeiterkammer.at

75.900

Folder,  
Broschüren,  
Publikationen

39.000

Social-Media-  
Follower:innen  
(alle Auftritte)

\*Mitarbeiter:innen inklusive Parkhotel Hirschwang



100.000

Arbeitnehmer:innen  
werden jährlich  
präventiv betreut

von

60

Mitarbeiter:innen  
des AMZ

DGKP Claudia Hassanein Abd-Alla, AMZ Mödling mit Dagmar Ringhofer

## AMZ MÖDLING



Das AMZ wurde 1987 gegründet und steht im Eigentum der AK und der WK Niederösterreich. Es ist Partner der AK bei Fragen der Arbeitsmedizin, Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie. So wird Beschäftigten mit dem AK-Gesundheitsdruck Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt im Betrieb ermöglicht. Um die AMZ-Arbeitsmediziner:innen operativ und administrativ in den Betrieben zu unterstützen, wurde 2025 eine Initiative zur Stärkung des arbeitsmedizinischen Fachdienstes (AFa) gestartet. Der Personalstand konnte von zwei auf drei ausgebildete Fachkräfte erhöht werden, weitere fünf Personen befinden sich derzeit in Ausbildung. Als AFa dürfen nur Personen mit Ausbildungsabschluss in einem der gehobenen Gesundheitsberufe mit einer AFa-Zusatzausbildung beschäftigt werden. Der arbeitsmedizinische Fachdienst wirkt in Abstimmung mit den Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern an der Umsetzung arbeitsmedizinischer Maßnahmen in Betrieben mit und trägt so zur arbeitsmedizinischen Versorgung der Betriebe bei. Das Team des AMZ Mödling besteht aus 60 Mitarbeiter:innen, darunter Arbeitsmediziner:innen, Fachärztinnen und Fachärzte, Sicherheitsfachkräfte, Laborfachkräfte, Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen, Sportwissenschaftler:innen und Ernährungswissenschaftler:innen, die jährlich 100.000 Arbeitnehmer:innen präventiv betreuen. Die Zentrale des AMZ ist in Wr. Neudorf. Eine Zweigstelle befindet sich im Arbeitnehmer:innenzentrum der AK in St. Pölten. Das AMZ ist seit mehr als 35 Jahren eines der führenden Kompetenzzentren für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich.

## PARKHOTEL HIRSCHWANG

Das Parkhotel Hirschwang wird seit Oktober 2025 umfassend renoviert, modernisiert und auf einen neuen Standard gehoben. Die Sanierung umfasst eine komplette Modernisierung und Neuausrichtung. Dazu zählen die Optimierung der Nutzung für Seminar, Event, Gastronomie, Hotel und Wellness sowie eine vollständige thermische Sanierung der Gebäudehülle. Dazu werden die Hotelzimmer und die Haustechnik erneuert, ebenso Küche und Cateringbereiche. Zusätzlich werden Flächen erweitert, Innenbereiche neu gestaltet und der Außenbereich mit Zufahrt, Eingang und Terrassen neu konzipiert. Mit diesen Maßnahmen wird das Parkhotel zukunftsfit gemacht und optimal auf die Anforderungen moderner Gäste ausgerichtet. Die Wiedereröffnung ist für das Frühjahr 2027 geplant.

### **Bis zur Wiedereröffnung: Dependance Breitenstein**

Während dieser Zeit ist das Hotel vorübergehend in der Dependance Breitenstein zu Hause. In der Dependance erwartet die Gäste Ruhe, Komfort und ein einmaliger Ausblick auf die beeindruckenden Viadukte und die majestätische Bergwelt rund um den Semmering. Das Hotel bietet 102 Einbettzimmer, acht Seminarräume von 35 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup>, Restaurant, Bistro, Wellnessbereich, Kegelbahn und Asphaltbahn, flexible Pausenpauschalen und umfassende Seminarbetreuung. Direkt vom Hotel aus starten Wanderwege, die durch die traumhafte Natur- und Berglandschaft des Semmerings führen.

16.600

Nächtigungen im  
Parkhotel Hirschwang  
von 01.01. bis 30.09.2025

1.340

Nächtigungen in der  
Dependance Breitenstein  
von 13.10. bis 31.12.2025

### **Neue Eventlocation „Knappenrast“ im Hotelpark**

Die neue Eventlocation im Hotelpark wurde am 4. Dezember 2025 feierlich eröffnet. Die stilvolle Eventhütte erinnert an die Bergbautradition der Rax-Region und greift damit ein bedeutendes kulturelles Erbe auf. Die Location bietet den idealen Rahmen für verschiedenste Veranstaltungen – von Geburtstagsfeiern über Meetings bis hin zu Jubiläen und vieles mehr. Das Parkhotel veranstaltet in der Knappenrast regelmäßig exklusive kulinarische Angebote wie Dinner und Brunches, die Gästen besondere Genussmomente in einzigartigem Ambiente bieten. Ein besonderes Highlight ist der Naturpool im Außenbereich, der das Gesamtangebot der Eventlocation abrundet.

*Knappenrast im Parkhotel Hirschwang*

## NACHHALTIGKEIT

Ziel der AK Niederösterreich ist es, im Rahmen ihrer Tätigkeit Ressourcenverbrauch zu vermeiden, zu vermindern und an der Wiederverwertung mitzuwirken. So sind etwa das Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten (ANZ) und die neue Bezirksstelle Baden von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (OGNI) mit dem Gold-Zertifikat für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Die AK Niederösterreich verfolgt eine aktive Öko-Strategie mit dem Ziel, die eigene Treibhausbilanz zu reduzieren. Dabei orientiert sie sich am europäischen Grünen Deal. So setzt die AK Niederösterreich bei der Entwicklung der Immobilien auf folgende Punkte aus dem europäischen Grünen Deal:

- » Versorgung mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie
- » Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislauforientierte Wirtschaft
- » Energie- und ressourcenschonendes Bauen und Renovieren

### **Stromverbrauch zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien**

Die AK Niederösterreich bezieht für alle Gebäude Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie von der Energie Allianz Austria (EAA). Der Verbrauch aller Gebäude betrug 2025 1,92 Mio. kWh. Die AK erzeugte mit zehn Photovoltaikanlagen Strom für die Eigennutzung. Damit wurde 2025 ein Spitzenwert von 578 kWp (2024: 50) erreicht. Bis Ende 2026 soll mit 14 Anlagen ein Spitzenwert von 673 kWp erreicht werden.

### **Raus aus dem Gas, Umstieg auf Wärmepumpen und Fernwärme**

Der Fernwärmeverbrauch der AK Niederösterreich betrug 2025 rund 1,34 Mio. kWh. Das entspricht etwa dem Verbrauch von 2017, als jedoch noch ein viel größerer Anteil an Bezirksstellen mit Gas versorgt wurde. Der Gasverbrauch in den Bezirksstellen der AK Niederösterreich betrug 2017 877.800 kWh, 2025 jedoch nur noch etwas mehr als 181.000 kWh. Nur noch die Bezirksstellen Gänserndorf und Hollabrunn werden mit Gas versorgt und im Laufe der Jahre 2026/27 umgerüstet.

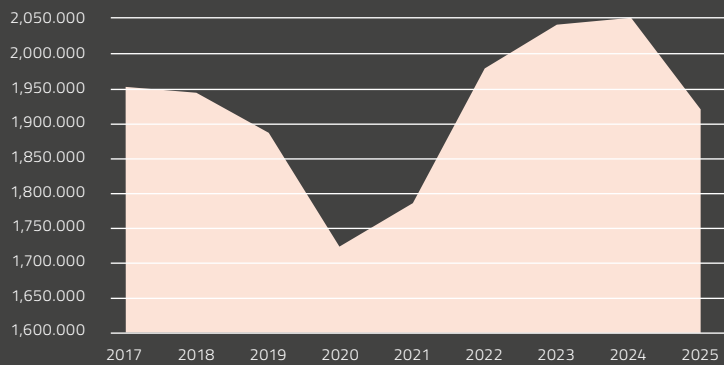
### **Parkhotel Hirschwang**

Im November 2025 wurde im Sinne der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz mit der Generalsanierung des 4-Sterne-Parkhotels Hirschwang gestartet. Die Fertigstellung ist im zweiten Quartal 2027 geplant. Im Zuge der Sanierung erfolgen eine Aufstockung und Zubauten, um die Funktionalität der ökonomischen und ökologischen Qualität des Hotels zu steigern. Das Hotel wird österreichweit die erste Hotelsanierung mit GOLD-Zertifizierung gemäß der Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und klima:aktiv. Für Baubestandteile und Baustoffe im Innenraum müssen strengste Emissionsgrenzwerte einhalten. Für alle Bauprodukte wird sichergestellt werden, dass diese keine gesundheitlich und ökologisch bedenklichen Stoffe enthalten. Von der Planung bis zur Fertigstellung wird ein konsequentes Produkt- und Chemikalienmanagement

## ENERGIEVERBRAUCH DER AK

### Stromverbrauch

in kWh (Arbeitsenergie, alle Gebäude)



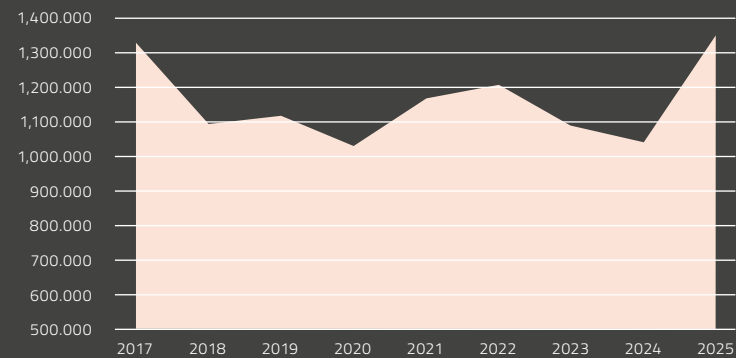
umgesetzt, um Arbeitnehmer:innen auf der Baustelle und später die Hotelgäste vor gesundheitsschädlichen Bauprodukten zu schützen. Daneben werden eine 200kWp-PV-Anlage, eine Sole-Wärmepumpenanlage für Heizung, Kühlung und Warmwasser sowie zehn E-Ladestationen zum Einsatz kommen.

### Förderung der E-Mobilität, Ladestationen, E-Autos und E-Bikes

Das Parkhaus beim ANZ in St. Pölten verfügt 2025 über acht Ladestationen, die Bezirksstelle Baden über zwei und im derzeit im Umbau befindlichen Parkhotel Hirschwang stehen vier Stationen zur Verfügung. Die Bezirksstelle Wiener Neustadt erhält 2026 zwei E-Ladestationen. Beim Fuhrpark der AK Niederösterreich sind mittelfristig zusätzliche E-/Hybrid-Pkw geplant. Darüber hinaus förderte die AK auch 2025 ins-

### Fernwärmeverbrauch

in kWh



gesamt 26 Nextbike-Leihfahrräder der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich und die Entlehnstation auf dem AK-Platz.

### Regionalität bei Beschaffung und Instandhaltung







Bei der Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Geräten sowie bei den Lebensmitteln für das Restaurant im ANZ setzt die AK Niederösterreich auf die regionale Wirtschaft, um Transportwege und damit auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Weit über 90 Prozent der Beschaffungen und Dienstleistungen wurden weiterhin mit Firmen aus Niederösterreich und Wien abgewickelt. Bei Lebensmitteln sind es sogar 100 Prozent. Für das Restaurant im ANZ St. Pölten kommen dabei drei Fünftel der Lebensmittel von niederösterreichischen Händlern.

## KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

### ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1  
 T 05 7171-0  
 E mailbox@aknoe.at  
 W noe.arbeiterkammer.at

#### Folgen Sie uns auch auf:

-  facebook.com/ak.niederoesterreich
-  youtube.com/aknoetube
-  flickr.com/aknoe
-  instagram.com/ak.niederoesterreich
-  linkedin.com/company/ak-niederoesterreich
-  noe.arbeiterkammer.at/akblitz

#### Öffnungszeiten der Beratungsstellen:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

### BERATUNGSSTELLEN

<b>Amstetten</b> , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. ....	25150
<b>Baden</b> , Wassergasse 31, 2500 Baden. ....	25250
<b>Flughafen-Wien</b> , Office Park 3 – Objekt 682, 1300 Wien. ....	27950
<b>Gänserndorf</b> , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf. ....	25350
<b>Gmünd</b> , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd. ....	25450
<b>Hainburg</b> , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg. ....	25650
<b>Hollabrunn</b> , Brunenthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. ....	25750
<b>Horn</b> , Spitalgasse 25, 3580 Horn. ....	25850
<b>Korneuburg</b> , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg. ....	25950
<b>Krems</b> , Wiener Straße 24, 3500 Krems. ....	26050
<b>Lilienfeld</b> , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld. ....	26150
<b>Melk</b> , Hummelstraße 1, 3390 Melk. ....	26250
<b>Mistelbach</b> , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. ....	26350
<b>Mödling</b> , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling. ....	26450
<b>Neunkirchen</b> , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen. ....	26750
<b>Scheibbs</b> , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs. ....	26850
<b>Schwechat</b> , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat. ....	26950
<b>SCS</b> , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf. ....	27050
<b>St. Pölten</b> , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten. ....	27150
<b>Tulln</b> , Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln. ....	27250
<b>Waidhofen</b> , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya. ....	27350
<b>Wien</b> , Plößlgasse 2, 1040 Wien. ....	27650
<b>Wr. Neustadt</b> , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt. ....	27450
<b>Zwettl</b> , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl. ....	27550

### **Herausgeber & Medieninhaber**

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Layout: Claudia Rauch-Gessl

Lektorat: Carina Karas

Fotocredits: Scheichel, Vyhnalek, Schneider, Kromus, Schuh, Krminac, stock.adobe.com

Cover: stock.adobe.com: ArtBackground

Hersteller: Gerin Druck GmbH, Gerinstraße 1–3, 2120 Wolkersdorf



### **Papier**

Umschlag: Gardapat 11 300g, holzfreies matt gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen, zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen  
Kern: Gardapat 11 170g, holzfreies matt gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen, zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

**Kammer für Arbeiter und  
Angestellte für Niederösterreich**

AK-Platz 1  
3100 St. Pölten

**T** 05 7171-0  
**E** mailbox@aknoe.at  
**W** noe.arbeiterkammer.at



Lesen Sie den  
Jahresbericht 2025  
auch online unter  
[bericht.aknoe.at](http://bericht.aknoe.at)